

Dahlien - Fuchsien - Gladiolen - Brugmansien - Pelargonien - Kübelpflanzen

Rundbrief 2 / 2012

29. Jahrgang / ISSN 0936-07



**DDFGG**

und

*Fuchsienfreunde in der ÖGG*

Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V.  
in Zusammenarbeit mit dem Zweigverein  
Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft

---

# IMPRESSUM

„Rundbrief“ und „Jahrbuch“ sind die regelmäßigen Informationsschriften der Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG) und der Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft (ÖGG).

Herausgeber:

DDFGG: Präsident Dipl.-Ing. Werner Koch, Krokusweg 12, D 70374 Stuttgart,  
Tel.: (0049) 0711 - 513968, e-mail: werner.koch@wkfe.de

Geschäftsführerin: Bettina Verbeek, Maasstraße 153,  
D 47608 Geldern-Walbeck, Tel.: (0049) 02831 - 99 36 21,  
FAX: (0049) 02831 - 99 43 96, e-mail: info@ddfgg.de

Fuchsienfreunde in der ÖGG: Obmann Dipl.-Ing. Andreas Fellner,  
Pallenbergstr 101, A-1130 Wien, Tel.: (0043) 0664-8497622  
e-mail: sektion5fuchsienfreunde@gmail.com

Redaktion: Manfred Kleinau als verantwortlicher Redakteur, Bettina Verbeek und  
Andreas Fellner

Gestaltung: Manfred Kleinau, Marienburger Straße 94, D 53340 Meckenheim,  
Tel.: (0049) 02225 - 70 18 34, E-Mail: manfried.kleinau@gmx.de

Druck: DCM, Druck Center Meckenheim, Postfach 1245, D 53334 Meckenheim

Die Redaktion ist für Meinungen, Anregungen, Mitarbeit und auch Kritik zum Wohle unserer Gesellschaft dankbar. Wir danken allen Autoren für ihre Manuskripteinsendungen. Beiträge namentlich genannter Autoren müssen nicht unbedingt die Meinung der DDFGG / Fuchsienfreunde in der ÖGG widerspiegeln. Ein Nachdruck der Texte ist befreundeten Gesellschaften und im Rahmen der Euro-Fuchsia gestattet, wenn nicht ausdrücklich auf ein Verbot hingewiesen wird und Autor und Quelle genannt werden. Ein gewerblicher Nachdruck der Texte bedarf der Zustimmung durch die Redaktion. Um Belegexemplare wird gebeten.

Internet DDFGG: [www.ddfgg.de](http://www.ddfgg.de), [www.dahlie.net](http://www.dahlie.net) und [www.fuchsien.ddfgg.de](http://www.fuchsien.ddfgg.de)

Internet Fuchsienfreunde in der ÖGG: <http://fuchsiennetzwerk.at>

## UMSCHLAGBILDER

Das Titelbild zeigt eine neue Gladiolensorte des tschechischen Züchters Jaroslav Konicek. Der Österreicher Hans Auinger hat ihn besucht und berichtet in diesem Heft ausführlich über Jaroslav Koniceks faszinierende Züchtungen.

Die Fuchsie 'Kasteel van Rullingen' auf dem Rückumschlag ist eine der besten Züchtungen des Belgiers Pierre Wagemans, der im deutschsprachigen Raum noch recht unbekannt ist, aber mehr Aufmerksamkeit verdienen würde. Er wird in diesem Heft vorgestellt.

---

# INHALT

Vorwort	4
Andreas Fellner, Das neue Sortenbuch ist da!	5
Manfried Kleinau, Pierre Wagemans und seine wachsende Leidenschaft	6
Pierre Wagemans Sorten	11
Frank Krauße, Sind deutsche Dahliensorten international konkurrenzfähig? .	14
Bettina Verbeek, Dahlie 'Stadt Spremberg'	17
Frank Krauße, Deutsche Dahliensorten 'Erna Panzer'	18
'Gloriosa'	19
Hans Auinger, Gladiolen aus Tschechien von Lukon Glads	20
Im Mai endlich erschienen... das Brugmansien-Buch	26
Monika Gottschalk, Neue Brugmansien	27
Brigitte Stisser, Pelargonium 'Mr. Wren'	32
Brigitte Stisser, <i>Caesalpinia gilliesii</i> , (Paradiesvogelbusch)	34
Erika und Winfried Jeziorowski, Umgang mit schwach durchwurzelten Ampelpflanzen	36
Andreas Fellner, Fuchsien des Erwerbsgärtners.	38
Bernd Walbrück, Schneckenfraß. Ein ergiebiges Thema bei Dahlienliebhabern und Hobbygärtnern	42
Burgi und Rainer Klemm, Der Pflanzenschutz bei Fuchsien.	46
Bücherecke	50
Claudia Friedrich, Das Dahlien-Zentrum Bad Köstritz sagt Danke! .	55
Termine 2012.	57
Mitgliederreise - Reise Thailand 2013.	59
Bettina Verbeek, Floriade 2012 in Venlo	62
Unsere Autoren	64
Bildnachweis	64
Empfehlenswerte Gärtnereien.	65



---

# VORWORT

Sehr geehrte, liebe Mitglieder der DDFGG und der Fuchsienfreunde in der ÖGG,

in der Ausgabe 1/2012 des Grünen Anzeiger für Pflanze und Garten fand ich einen Artikel des Staudengärtners Olaf Grabner mit der Überschrift „Gärtnerische Kardinalfehler“. Die Einleitung war elektrisierend; Olaf Grabner schreibt: „Neben Pflanzenauswahl sind die drei Lieblingsbeschäftigungen der meisten Gartenfreunde gießen, düngen, schneiden: die Kardinalfehler im Umgang mit dem Garten ... Leider ist vielen Gartenfreunden ein unstillbares Bedürfnis nach Arbeit zu eigen ... Sobald der „tatenlose“ Winter vorbei ist, werden bald landauf, landab die Messer gewetzt, Scheren geschliffen und Kettensägen geölt ...“ Der Artikel befasst sich dann im Kern mit den Fehlern beim Schneiden. Aber auch in den Bereichen Gießen und Düngung wird häufig zu viel getan. Gerade unsere Pflanzenliebhaber Dahlien, Fuchsien und Pelargonien müssen häufig mit zu viel Wasser kämpfen.

Ja, es ist was dran, an Olaf Grabners Feststellung. Was vielen Gartenliebhabern fehlt, ist die innere Ruhe, den Garten und seine Pflanzen zu beobachten, die schnelle Entwicklung der Pflanzen gerade nach dem Winter als Quell der Freude und Entspannung zu sehen, schlicht, den Garten zu genießen. Natürlich gibt es gerade im Frühjahr viel zu tun - die Fuchsien wollen aus dem Winterquartier geholt, die Dahlien müssen vorgezogen, die Brugmansien an die Sonne gewöhnt und die Pelargonien umgetopft werden. Aber gerade im Frühling ist die Entwicklung unserer Pflanzen besonders interessant zu beobachten, bietet das erste Wachstum immer wieder Überraschendes und Schönes.

Dass Sie, verehrte Leser, trotz der notwendigen Arbeiten die Zeit und Muße finden, in diesem Frühling Ihren Garten und Ihre Pflanzen nach dem letzten, nicht einfachen Winter als Quelle der Entspannung zu genießen, das wünscht Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams

Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'M' followed by a long horizontal stroke and a small flourish at the end.

Manfred Kleinau

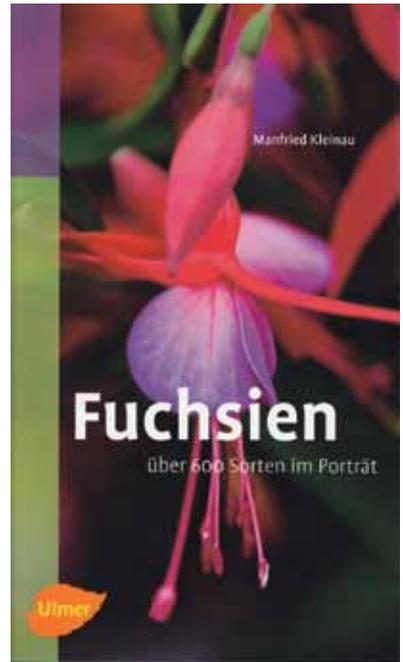
---

Andreas Fellner

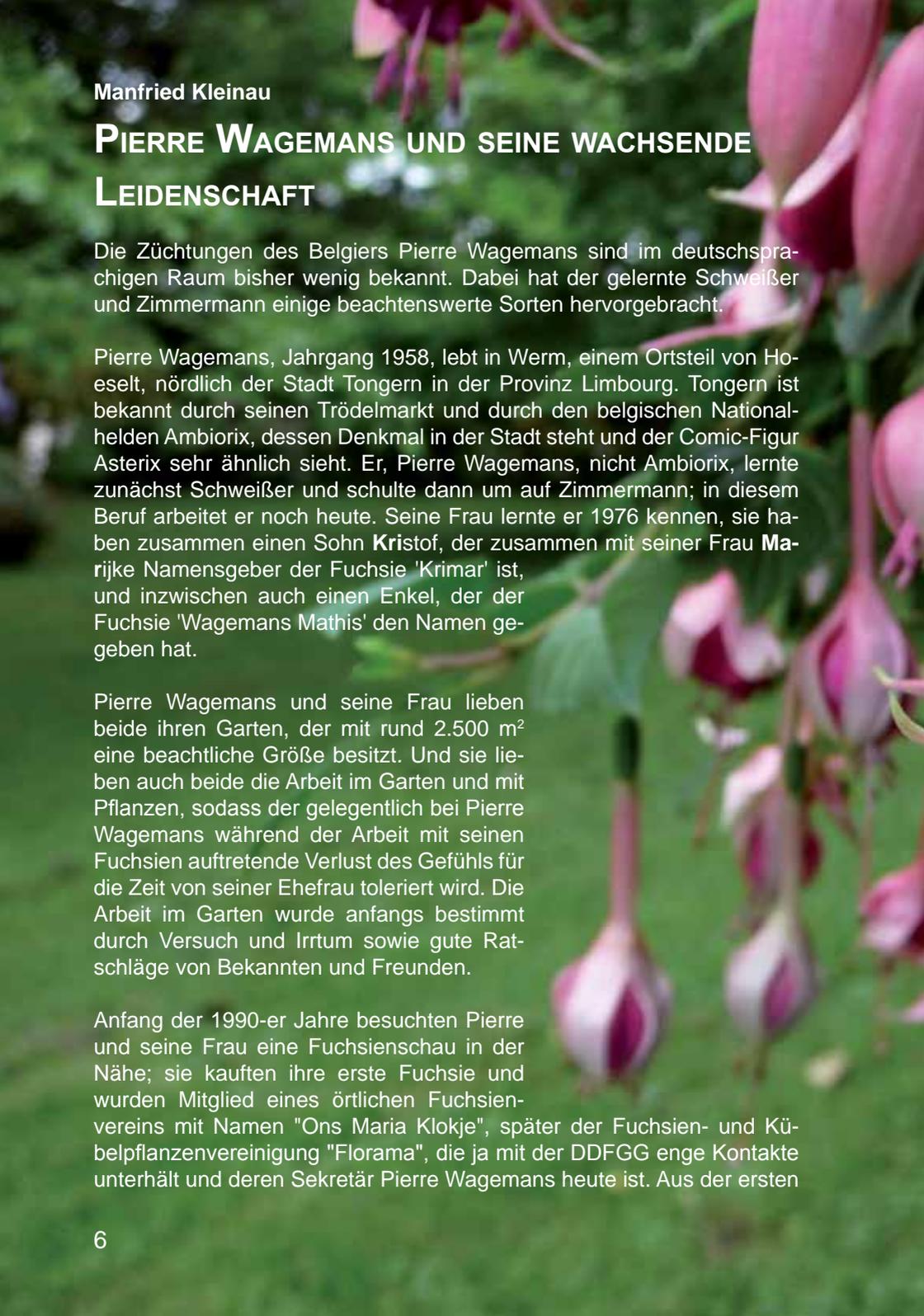
## DAS NEUE SORTENBUCH IST DA!

Lange erwartet und endlich erhältlich ist das neue Sortenbuch über Fuchsien von Manfred Kleinau. Mit den 600 detailliert beschriebenen Fuchsienarten verspricht dieses Bestimmungsbuch ein Klassiker der Standardwerke und eine würdige Fortsetzung des legendären Bestsellers „Fuchsienatlas“ bzw. des weniger bekannten und nur auf Englisch und Niederländisch erschienenen Nachfolgewerk „500 More Fuchsias“ von Miep Nijhuis zu werden. Als profunder und anerkannter Fuchsienkenner hat Kleinau das Wesentlichste zu den neueren Sorten zusammengetragen und beschrieben.

Es werden nur auch im deutschsprachigen Handel erhältliche Fuchsien beschrieben, die sich in der Praxis bewährt haben. Die Bezeichnung „Sortenbuch“ greift aber zu kurz, da zusätzlich in kurzer prägnanter Art Wissenswertes zum Thema Fuchsien und zu den einzelnen Sorten beschrieben wird. Als weiteres Service werden Sortenempfehlungen, Züchterportraits und Adressen wichtiger Fuchsiegärtnereien angeführt. Ein Nachschlagewerk, das Anfängern und auch Spezialisten empfohlen werden kann. An vielen Details spürt der Leser die Liebe des Autors zu seinen Fuchsien, die perfekten Bilder zeigen einen außergewöhnlichen Fotografen mit einem geschulten Auge für das Wesentliche. Als einzige Kritikpunkte seien die etwas zu kurz geratenen Umschlagdeckel – sie sind nur mit Mühe als Lesezeichen im Buchinneren zu verwenden – genannt und dass nach kurzweiligen 240 Seiten Schluss ist. Es gäbe doch noch viel mehr zu beschreiben. Vielleicht kann der Autor aber durch einen Verkaufserfolg dieses Buches dazu bewogen werden, wie einst Nijhuis, ein Nachfolgewerk zu verfassen. Wir Fuchsienfreunde wären Manfred Kleinau sehr dankbar dafür.



Manfred Kleinau, Fuchsien. Über 600 Sorten im Porträt  
Stuttgart 2012, 240 S., 635 Farbfotos, 4 Tabellen, Klappenbroschur,  
ISBN 978-3-8001-7429-4. Als Buch € 34,90, als E-Book € 26,99

The background of the page is a soft-focus photograph of pink Fuchsia flowers. The flowers are in various stages of bloom, with some showing deep pink or magenta variegation. The green leaves and stems are visible, creating a lush, natural setting. The lighting is bright, suggesting an outdoor garden environment.

Manfried Kleinau

## PIERRE WAGEMANS UND SEINE WACHSENDE LEIDENSCHAFT

Die Züchtungen des Belgiers Pierre Wagemans sind im deutschsprachigen Raum bisher wenig bekannt. Dabei hat der gelernte Schweißer und Zimmermann einige beachtenswerte Sorten hervorgebracht.

Pierre Wagemans, Jahrgang 1958, lebt in Werm, einem Ortsteil von Hoeselt, nördlich der Stadt Tongern in der Provinz Limbourg. Tongern ist bekannt durch seinen Trödelmarkt und durch den belgischen Nationalhelden Ambiorix, dessen Denkmal in der Stadt steht und der Comic-Figur Asterix sehr ähnlich sieht. Er, Pierre Wagemans, nicht Ambiorix, lernte zunächst Schweißer und schulte dann um auf Zimmermann; in diesem Beruf arbeitet er noch heute. Seine Frau lernte er 1976 kennen, sie haben zusammen einen Sohn **Kristof**, der zusammen mit seiner Frau **Marijke** Namensgeber der Fuchsie 'Krimar' ist, und inzwischen auch einen Enkel, der der Fuchsie 'Wagemans Mathis' den Namen gegeben hat.

Pierre Wagemans und seine Frau lieben beide ihren Garten, der mit rund 2.500 m<sup>2</sup> eine beachtliche Größe besitzt. Und sie lieben auch beide die Arbeit im Garten und mit Pflanzen, sodass der gelegentlich bei Pierre Wagemans während der Arbeit mit seinen Fuchsien auftretende Verlust des Gefühls für die Zeit von seiner Ehefrau toleriert wird. Die Arbeit im Garten wurde anfangs bestimmt durch Versuch und Irrtum sowie gute Ratschläge von Bekannten und Freunden.

Anfang der 1990-er Jahre besuchten Pierre und seine Frau eine Fuchsien-schau in der Nähe; sie kauften ihre erste Fuchsie und wurden Mitglied eines örtlichen Fuchsienvereins mit Namen "Ons Maria Klokje", später der Fuchsien- und Kübelpflanzenvereinigung "Florama", die ja mit der DDFGG enge Kontakte unterhält und deren Sekretär Pierre Wagemans heute ist. Aus der ersten



*Fuchsia 'Elza's Jommeke'*



*links: Fuchsienliebhaber und -züchter  
Pierre Wagemans  
unten links: Fuchsia 'Celtin'  
unten Mitte: Fuchsia 'Domitiaan'  
unten rechts: Fuchsia 'Geranette Joco'*

Begegnung mit den Fuchsien erwuchs zunächst eine Sammelleidenschaft von vorwiegend Hängeampeln, die sich auf rund 500 Sorten steigerte.

Nun begann der spätere Fuchsienzüchter genauer hinzusehen, begann auszuwählen und achtete auf Farbe und Gesundheit der Sorten. 1996 untersuchte er erstmals Beeren und prüfte sie auf



---

Samen, den er dann im Dezember in einem selbst gebauten Anzuchtkasten aussäte und unter Wärme und Licht hielt. Vier Jahre später, im Jahr 2000 brachte er die ersten Pflanzen zur belgischen Fuchsienprüfung. Dort müssen sich jeweils drei Pflanzen in voller Blüte dem kritischen Auge der belgischen Prüfer stellen. Nach der Prüfung konnte er die ersten neun Sorten bei der AFS (American Fuchsia Society) registrieren lassen. Dies waren 'Dr. Jan Duchateau', 'Werm' (sein Wohnort), 'Tanja Verwalleghem' (eine Fuchsienzüchterin und Mitglied der Vereinigung "Florama", die in einem der nächsten Rundbriefe vorgestellt werden wird), 'Simhari', 'Leogène', 'Celtin', 'Blikkeberg', 'De Wissen' und die bereits erwähnte 'Krimar'.

Seit dem kreuzt er gezielt jedes Jahr, sammelt und prüft seine Sämlinge. Sein Wissen um die Züchtung hat er - wie sein gärtnerisches Wissen - gesammelt durch Versuch und Irrtum, viele Fragen an Kollegen und Freunde und bei den monatlichen Treffen der «Florama». Dabei gab es ein Auf und Ab, aber seine Leidenschaft für die Fuchsienzüchtung wuchs.



---

Er achtet besonders auf ein gesundes Wurzelsystem, gesunde Pflanzen, einen schönen Wuchs und neue Farben. Seine Frau unterstützt ihn bei seinem Hobby, kümmert sich um Stecklinge, das Bewurzeln und das Eintopfen.

Pierre Wagemans Favoriten sind derzeit 'Krimar', 'Wagemans Mathis', 'Inekris' und 'Kasteel Rullingen' (siehe Rückumschlag), auch die neuen Sorten 'Jommeke', 'De Steeg' und 'Kasteel Terlaemen' beobachtet er mit Wohlwollen. Sein Ziel sind Pflanzen, die für andere Liebhaber eine Bereicherung sind. Und er gibt sein Wissen gerne weiter, nicht nur in der Vereinigung "Florama". Das hält er nicht zuletzt auch für seine Pflicht als Sekretär dieser Vereinigung. Was er sich noch erhofft? In ein paar Jahren in Rente gehen zu können, um mehr Zeit für seine Fuchsien zu haben. Wir dürfen gespannt sein auf seine kommenden Neuheiten!

*unten links: Fuchsia 'Huub Jetten'*

*unten Mitte: Fuchsia 'Kasteel van Terlaemen'*

*unten rechts: Fuchsia 'Leogène'*

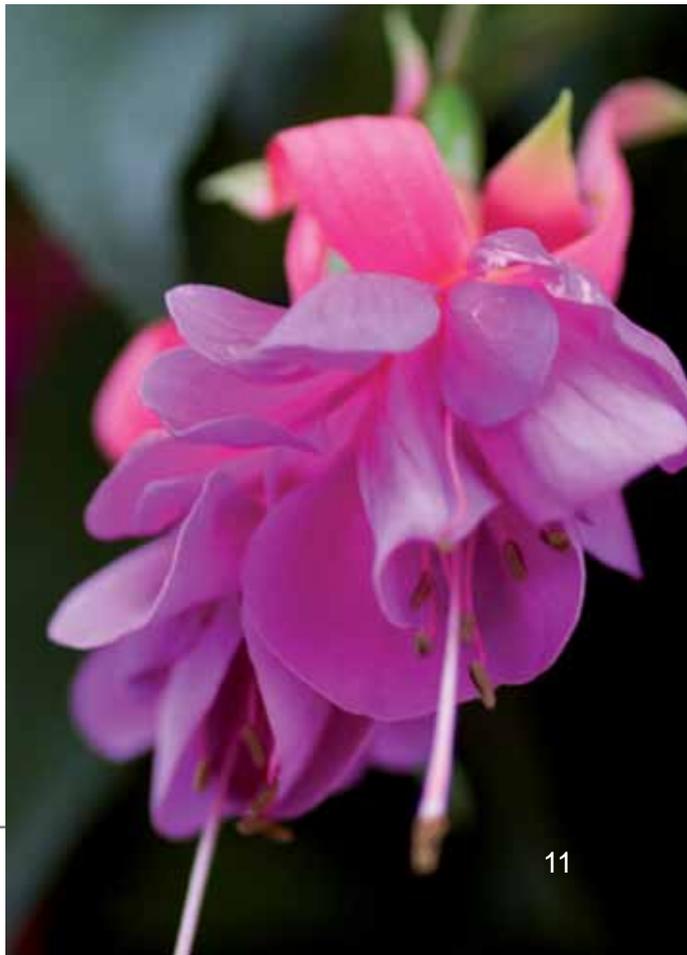


---

PS: Ein besonderer Dank geht an den Pflanzenfreund Jean Lowet aus Tongern, der so freundlich zwischen Pierre Wagemans und dem Autor dolmetscht und ohne den auch dieser Artikel nicht zustande gekommen wäre.

## PIERRE WAGEMANS SORTEN:

Name.....	Jahr .....	AFS Nr. ....
Alessio.....	2009 .....	7494 .....
Blauwe Geschelpte Montauban.....	2001 .....	
Blauwvoet.....	2000 .....	
Blikkeberg.....	2000 .....	
Brigitta van Werm.....	2003 .....	5083 .....
Brouckmanshof.....	2001 .....	



Celtin .....	2000 .....	4621
De Burghof .....	2010 .....	7814
De Steeg.....	2004.....	5413
De Wissen .....	2000 .....	4623
Domitiaan .....	2001 .....	4901
Doornkapper.....	2009.....	7495
Dr. Jan Duchateau.....	2000.....	4615
Dr. Mertens Chris.....	2009.....	7496
Eggetingen .....	2007 .....	6744
Elza's Jommeke .....	2004.....	5412
For Fun.....	2004.....	5414
Geranette Joco.....	2001.....	4902
Henrimarie.....	2001.....	4903

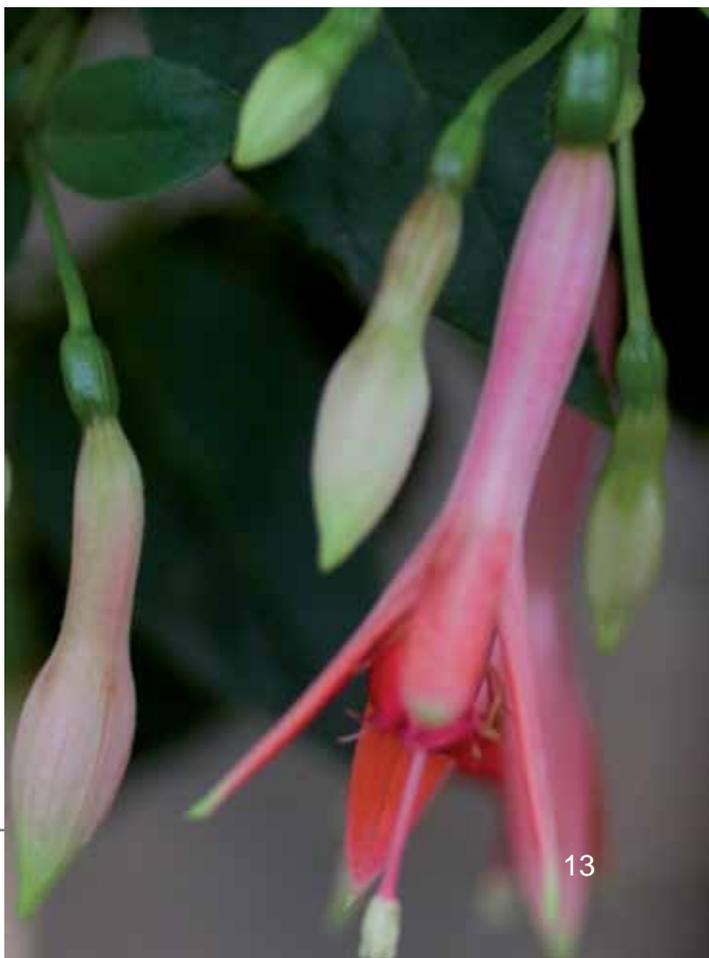
*unten links: Fuchsia 'Nebe Mentha'*

*unten Mitte: Fuchsia 'Parel van Hoeselt', die Perle von Hoeselt*

*unten rechts: Fuchsia 'Inekris'*



Huub Jetten .....	2008 .....	7085
Inekris .....	2008 .....	6743
Jeangil .....	2001 .....	4904
Kartina .....	2007 .....	6427
Kasteel Rullingen.....	2001 .....	4974
Kasteel van Terlaemen .....	2004 .....	5415
Krimar .....	2000 .....	4620
Leogène.....	2000 .....	4619
Nebe Mentha.....	2004 .....	5411
Parel van Hoeselt .....	2010 .....	7815
Simmari .....	2000 .....	4618
Tanja Vanwalleghem.....	2000 .....	4617
Veleta.....	2009 .....	7497
Vrancken Katrijn .....	2009 .....	7498
Wagemans Mathis.....	2009 .....	7499
Werm .....	2000 .....	4616



## **SIND DEUTSCHE DAHLIENSORTEN INTERNATIONAL KONKURRENZFÄHIG?**

Dieser Bericht ist aktueller den je, ist doch die Dahliensorte 'Stadt Spremberg' von Steffen Koschker in Großbritannien ausgezeichnet worden. Ursprünglich hatte ich diesen Bericht schon für den Rundbrief 1/2010 geschrieben gehabt, doch leider wurde er bislang nicht abgedruckt. Es ist aber so, dass sich nicht viel geändert hat.

Studiert man das Jahrbuch 2009 unserer Gesellschaft, kann man über die Bemühungen der Geschäftsführerin nachlesen, wie sie Dahlien in England zur Prüfung auspflanzen ließ. Hier ging es nun wirklich primär um die Sachlage, ob diese deutschen Dahliensorten dort Anklang finden. Wir haben doch auch schöne Sorten, warum sollten sie sich nicht international bewähren. Eigenartig ist eben nur, dass es nur recht wenige Sorten geschafft haben. Auf dem europäischen Festland ist der Austausch von Sorten doch recht gut bislang vonstatten gegangen. So finden

*Dahlia 'Leo Jelitto' (Lorenzen 1980)*





*Dahlia 'Sanssouci' (Engelhardt 2001)*

wir deutsche Sorten im Sortiment von tschechischen, polnischen, russischen, holländischen, französischen und belgischen Züchtern. Selbst in Dänemark sind noch relativ alte Sorten zu bekommen. Das ist auffällig, ältere Sorten sind im Anbau, keine Züchtungen jüngeren Datums. In England sieht es so aus, dass nur eine Handvoll Sorten den Sprung über den Ärmelkanal geschafft haben. Liest man die Batesliste genau durch, findet man folgende Sorten: 'Alfred Grille' (Severin 1963), 'Alstergruß' (Wagschal 1963), 'Bergers Rekord' (Berger 1964), 'Berliner Kleene' (Severin 1967), 'Engelhardts Matador' (Engelhardt 1993), 'Goldorange' (Voit 1974), 'Ludwig Helfert' (Schwieters 1974), 'Schwieters Kokarde' (Schwieters 1961) und 'Siedlerstolz' (Engelhardt 1970). Beachtlich will erscheinen, dass auch in England bei verschiedenen Firmen historische Sorten vermehrt werden. So haben wir dort die 'Kaiser Wilhelm', 'Stolz von Berlin', 'Severins Triumph' und 'Volkskanzler' im Anbau. Unter den Mignondahlien ist auch die 'Roxy' (Lorenzen 1964) zu finden. Sie wird heute noch von Verwer/NL zur Zucht benutzt. Mit 'Leander' (Entrup 1951) und 'Berolina' (Böcker 1967) sind zwei unbekanntere Sorten noch im Anbau. Fakt ist aber die Tatsache, dass es sich fast durchweg um alte Sor-



*Dahlia 'Mrs. Eileen' (Benke 1982)*

ten handelt. Wie sieht es dagegen jenseits des großen Teiches aus, auf dem nordamerikanischen Kontinent. Auch hier gibt es die historischen Sorten. Es kommen nur noch die 'Prinzessin Irene von Preußen' und die 'La Cierva' dazu. Erstaunlich ist, dass drei Anbieter die alte 'Lütt Witcher' (Severin 1939) im Anbau haben. Die deutsche Sortenvielfalt ist auch in Amerika doch sehr begrenzt. So haben 'Alfred Grille' zwölf Vermehrer, 'Ludwig Helfert' fünf und 'Berliner Kleene' vier Vermehrer. Auch die Sorten 'Engelhardt's Matador', 'Roxy', 'Vulkan' (Pfitzer 1974), 'Sanssouci' (Engelhardt 2001), 'Lollipop' (Engelhardt 1997), 'Maren' (Lorenzen 1985), 'Elga' (Bergerhoff 1983), 'Leo Jelitto' (Lorenzen 1980) und 'Gute Laune' (Severin 1969) haben ihren Platz im amerikanischen Sortiment. Gefunden habe ich allerdings auch die einfache 'Kokette' (Bergerhoff 1953) und bei fünf Dahlienbetrieben die sehr schöne 'Mrs. Eileen' (Benke 1982). Man sieht, gute Sorten halten sich überall in den Sortimenten der verschiedensten Dahlienanbauer der ganzen Welt. Das sollte eigentlich für unsere Züchter Ansporn genug sein. Man könnte es auch als Aufruf an die Dahlienliebhaber verstehen. Vergesst die deutschen Dahliensorten nicht! Sie haben oft bessere Qualitäten als die des Auslandes.

---

Bettina Verbeek

## DAHLIE 'STADT SPREMBERG'

Als Geschäftsführerin der DDFGG habe ich den Vorzug, aus aller Welt die Publikationen der Dahliengesellschaften lesen zu dürfen. Vor einiger Zeit nun kam die Winterausgabe der Zeitschrift der NDS (National Dahlia Society) aus England. Beim Durchblättern fiel mein Blick auf einmal auf einen bekannten Namen: die Dahlie 'Stadt Spremberg' war abgebildet und im dazugehörigen Text wurde berichtet, dass diese Sorte den Publikumspreis 2011 im Garten der RHS (Royal Horticultural Society) in Wisley, England, bekommen hatte. Das findet ich eine tolle Sache! Eine deutsche Dahlie gewinnt den Publikumspreis als beste Gartendahlie!

Im Frühjahr 2009 hatte ich Knollen nach England geschickt, von verschiedenen Züchtern je eine Sorte, u.a. eben auch die 'Stadt Spremberg' aus der Zucht von Steffen Koschker. Im letzten Sommer nun führte die RHS eine Publikumswahl durch und prompt gewinnt diese die 'Stadt Spremberg'!

*Dahlia 'Stadt Spremberg'*



---

Die orangerote Dahlie gewinnt die Herzen des Publikums! So der Titel der Pressemitteilung der RHS vom 16. September 2011. Innerhalb von vier Tagen, während derer die offizielle Blumenschau stattfand, wurden 416 Stimmen abgegeben. Neben 'Stadt Spremberg' von Steffen Koscher erreichten 'Crystal Beauty' von Cor Geerlings, NL, den zweiten Platz und 'Jessica' von Hale, USA, den dritten Platz.

**Frank Krauße**

## **DEUTSCHE DAHLIENSORTEN**

### **'ERNA PANZER'**

Diese Dahlie ist ein Muss im Dahliengarten. Erna Panzer, benannt nach der verstorbenen Frau unseres Vizepräsidenten (Anm. d. Red.: der DDFGG), ist mit 80 cm Höhe eine ausgesprochene Gruppensorte. Den besten Effekt erzielt man mit mehreren Pflanzen, sodass die Leuchtkraft

*Dahlia 'Erna Panzer'*





*Dahlia 'Gloriosa'*

der Blüten voll zum Tragen kommt. Die Farbe der Blüte ist ein leuchtendes Lachsorange auf gelben Grund. 'Erna Panzer' gehört zu den Dekorativen Dahlien. Anhand der Form und Farbe kann man auf die Eltern dieser Züchtung schließen, 'Harzfee' und 'Key West'. Die Blüten von 'Erna Panzer' stehen gut über dem Laub und erscheinen in großer Anzahl. Eine reich blühende Sorte, standfest und attraktiv in der Farbe; eine idealere Dahlie gibt es fast nicht. Züchter dieser Dahlie ist Heinz Panzer. Sie stand 2005 in der zweiten Prüfung und erhielt im selben Jahr den Wanderpreis als beste Gruppensorte. Ich selbst habe 'Erna Panzer' gemeinsam mit halbhohen Sorten wie 'Harzfee' und 'Leuchtfueur' stehen. Die Sorte wird von Panzer, Engelhardt und Geerlings angeboten und ist auf vielen Ausstellungen und in Dahliengärten zu bestaunen.

## 'GLORIOSA'

'Gloriosa' - ein schöner Name für eine schöne Dahlie. Ich nehme an, dass sie nicht nach der Ruhmeskrone (*Gloriosa rothschildiana*), sondern nach

---

der größten frei schwingenden, mittelalterlichen Glocke, die im Erfurter Dom ihr Zuhause hat, benannt ist (Anmerk. der Red.: Eine neue Pflanzensorte nach einer anderen Art zu benennen, ist nach den international gültigen Nomenklatur-Richtlinien nicht erlaubt.). 'Gloriosa', eine gelb nach außen in rosa übergehende Kaktusdahlie, wurde von Siegfried Engelhardt gezüchtet. Die ca. 130 cm hohe Sorte blüht sehr reich und ihre wohlgeformten bis zu 20 cm großen Blüten erscheinen in großer Anzahl. Die schöne Pastellfarbe der Blüten fügt sich problemlos in jeder Dahlienpflanzung ein. Sie passt zu Gelb, zu Rosa und vor allem passt sie zu Gräsern. Diese Kombination gefällt mir sehr gut. Ich pflanze jedes Jahr vor einem großen Gräserhorst ein bis zwei Pflanzen. Zum Schnitt ist 'Gloriosa' sehr gut geeignet, mit Gräsern gibt es einen wundervollen Strauß. 'Gloriosa' stand 1999 in der zweiten Prüfung der DDFGG und wurde als beste deutsche Neuzüchtung gekürt. Die Dahlie gibt es nach wie vor beim Züchter und ist ebenfalls in verschiedenen Dahliengärten zu sehen.



Hans Auinger

## GLADIOLEN AUS TSCHECHIEN VON LUKON GLADS

Eine kleine Vorstellung des Betriebes von Herrn Konicek, welchen ich bereits 1991 bei einer Blumenmesse im niederösterreichischen Tulln kennenlernte. Für mich war es damals der Eintritt in den „Gladiolenhimmel“, denn solch schöne Sorten hatte ich vorher niemals gesehen. So gelang es mir auch, dass die damals noch sehr kleine Firma, welche von vier Teilhabern mit unterschiedlichsten Berufen, 1993 anlässlich einer IGA Hallenschau in Stuttgart ausstellen konnten. Das war für die junge Firma ein ganz wichtiger Schritt in das wirtschaftliche Umfeld des Westens. Zwei Teilhaber der Firma haben sich Jahre später aus Altersgründen von der Firma zurückgezogen und zuletzt haben sich Jaroslav Konicek (Lukon Glads) und Pawel Nejedlo (Lukon Bulbs) selbstständig gemacht. Bei-



de Firmen haben unterschiedliche Produktionsschwerpunkte. Da ich mit der Familie Konicek gute, persönliche Kontakte habe, so ist mein Freund Jaroslav auch schon lange Mitglied der DDFGG.

Nun ein kleiner Überblick über die Gladiolenzucht bei Lukon Glads, welcher mich in tschechischer Sprache erreichte und mit Google Translator provisorisch übersetzt wurde. So hoffe ich, dass ich diese böhmisch/deutsche Version verständlich machen kann.

Im Jahre 2011 entstanden wieder 90 neue Gladiolenkreuzungen aus 45 Elternsorten. Diese neuen Sorten müssen natürlich noch einige Jahre geprüft werden und dann Schritt für Schritt vermehrt werden.

So werden jährlich 300.000 – 400.000 Gladiolen in verschiedenen Knollengrößen auf einem Hektar ausgepflanzt. Ein Viertel sind die kleinen Brutzwiebeln, welche in ausreichender Menge im jeweiligen Vorjahr heranwachsen. Rund 5 – 10 Prozent dieser Gesamtmenge wird für die Schnittblumenproduktion verwendet und der größte Teil ist für den Knol-



lenverkauf im Frühjahr. Dabei werden die Knollen in drei Größen angeboten. Der sandige und trockene Boden um Lysa nad Labem ist natürlich dafür bestens geeignet. Auch der geringe Niederschlag ist in dieser Ebene entlang der Elbe positiv, welche auch für die Gemüseproduktion vielfach genützt wird.

Die Knollenvermehrung im Felde erfordert natürlich vorbeugenden Pflanzenschutz und je nach Witterung 6 – 9 Spritzbehandlungen. Die Fungizidbehandlungen werden mit den zugelassenen Mitteln Acrobat, Dithane M45, Kuprikol, Ridomil, oder Rovral durchgeführt. Gegen den Schädlingsbefall wird: Ambush, Decis, Dicarsol, Dragon und Karate genützt. Ebenso empfehlenswert ist noch immer das bewährte „Pirimor“ oder die neuen Produkte „Calypso“ und „Mospilan“. Diese Aufzählung mag für den Laien vielleicht erschreckend sein, doch „Bioware“ wird wohl weltweit nicht erhältlich sein. Entscheidend muss wohl sein, dass man mal gesunde Knollen erhält und nicht Krankheiten und Schädlinge in den eigenen Garten einbürgert.



Die Gladiolen sind relativ frosthart und können daher schon problemlos ab Anfang April in trockenem Boden ausgebracht werden. In klimatisch bevorzugten Gegenden ist dies sogar schon ab Mitte März möglich. Es empfiehlt sich sie Knollen in mehreren Zeitetappen zu pflanzen, um über einen längeren Zeitbereich diese traumhaften Schnittblumen im Garten zu haben.

Bei optimalen Kulturbedingungen kann auch mit einer einmaligen Auspflanzung ein größerer Zeitrahmen erreicht werden, wenn man Sorten mit 75 – 120 Tagen Kulturdauer bis zur Blüte auswählt. Diese Informationen fehlen in der Regel auf den Packungen im normalen Blumenhandel. Wenn die Gladiolen aus der Erde sprießen, sollte der Gartenboden nochmals gelockert werden. Wichtig ist auch ein unkrautfreies Gladiolenbeet, welches man am Besten durch Jäten nach dem Regen oder der Bewässerung erhält. Und ein lockeres Erdreich wirkt sich ebenso positiv auf die Kultur aus.



Eine seltene, aber intensive Bewässerung der Gladiolenkultur ist besser, als regelmäßige, oberflächliche Wassergaben, denn zu viel Feuchtigkeit wirkt sich schädlich aus. So sollte man auf die drei Perioden mit den größten Anforderungen an den Wasserhaushalt um die Gladiolenkultur achten:

- » Nach dem Einlegen der Knollen.
- » Im späten Juni bis Mitte Juli, wo sich gleichzeitig eine Stickstoffgarbe empfiehlt, welche für das Knollenwachstum der nachwachsenden Knollen entscheidend ist.
- » Kurz vor der Blütenbildung, also bevor sich die ersten Knospen aus den Blattschwertern zeigen. Wassermangel in dieser Zeit würde verkrümmte Stiele verursachen. Bei den hohen Temperaturen in der Blühperiode wirkt sich Wassermangel schädlich auf die gesamte Pflanze aus. Wenn nachts die Pflanzenwurzeln nicht genügend Wasser aufsaugen können und damit die Blätter und Blütenansätze mit



Wasser versorgen können, dann entstehen die „Hörnchen-Kurven“, welche den Wassermangel anzeigen. Die passenden Wassergaben sorgen dann für die schnelle und auch schöne Bildung der Blüten in einem kurzen Zeitraum.

Ein Traum in der Vielfalt an erhältlichen Gladiolensorten ist sowohl in der Homepage: <http://www.lukon-glads.cz/meciky--gladioly-222> zu finden und im aktuellen Frühjahrskatalog stehen auch 216 Sorten zur Auswahl.

Auf den hier gezeigten Bildern von Lukon Glads sehen Sie neue Gladiolenkreuzungen aus dem Vorjahr. Wahrlich schöne Aussichten für die nächsten Jahre. Als kleiner Gladiolenfreund freue ich mich auch über rund 700 Gladiolen 2012.



# H U A N D U J

*Brugmansia*

Alistair Hay • Monika Gottschalk • Adolfo Holguin



Kew  
ROYAL BOTANIC GARDENS

**Im Mai endlich erschienen...  
das Brugmansien-Buch von Alistair Hay, Monika Gottschalk und Adolfo  
Holguin**

---

Monika Gottschalk

## NEUE BRUGMANSIEN

Die im ersten Rundbrief 2012 begonnene Vorstellung neuer Brugmansien-Sorten wird hier fortgesetzt.

Wie bei den Fuchsien auch, gibt es bei den Engelstropfen Merkmale, die von äußeren Einflüssen und unterschiedlichen Kulturbedingungen stark beeinflusst werden. In der Sortenliste sind deswegen nur Merkmale aufgeführt und hervorgehoben, die relativ stabil bleiben und eine sichere Identifizierung einer Hybride ermöglichen.

*Brugmansia* 'Petite Lady' (Cubensis)

Eltern: 'Marbach' x 'Charleston'

Züchter: Monika Gottschalk

Herkunft: Deutschland

Etabliert: Gottschalk-Katalog 2011/12

Blüte: mittelgroß (25 - 27 cm), gefüllt, trompeten- bis trichterförmig, fast hängend

Farbe: Creme, gold-apricot angehaucht

Kelch: aufgeblasen, zwei- bis dreifach geschlitzt, länger als Kronröhrenverengung

Saumzipfel: mittellang

Blätter: oval, ganzrandig, filzig behaart, oberseits stumpf

Wuchs: mittelstark

HUANDUJ: *Brugmansia*

Hardcover with French-fold dustjacket

280 x 230 mm (11 x 9 in), 424 pages

448 colour images + 8 black & white images + 8 colour maps

ISBN 9781842464779 Royal Botanic Gardens, Kew

£60.00

zu bestellen über

Kewbooks

Summerfield House, High Street

BROUGH, Cumbria, CA17 4BX

United Kingdom

Website: [www.kewbooks.com](http://www.kewbooks.com)

Email: [kewbooks.com@btinternet.com](mailto:kewbooks.com@btinternet.com) orders

Price: GBP £60.00, Postage: GBP £?0.00 info to come



*Brugmansia* '**Dolas Goldtrompete**' (Cubensis) ([Bild links](#))

Eltern: 'Schloss Burg' x 'Theas Liebling'

Züchter: Dorothea Langenberg

Herkunft: Deutschland; Etabliert: 2012, hier

Blüte: groß (29 - 31 cm), gefüllt, trompetenförmig, hängend

Farbe: goldgelb; Kelch: schmal, länger als Kronröhrenverengung, einseitig geschlitzt; Saumzipfel: mittellang; Blätter: oval, ganzrandig bis gezahnt, oberseits glatt; Wuchs: mittelstark

*Brugmansia* '**Dolas Rosa Petticoat**' (Cubensis) ([Bild Mitte](#))

Eltern: 'Creamsickle' x 'Madam Bovary'

Züchter: Dorothea Langenberg

Herkunft: Deutschland; Etabliert: 2012, hier

Blüte: mittelgroß (27 – 29 cm), gefüllt, trompetenförmig, hängend



Farbe: Rosa; Kelch: länger als Kronröhrenverengung, vierfach geschlitzt  
Saumzipfel: mittellang, zurückgerollt; Blätter: oval, ganzrandig bis ge-  
zahnt, oberseits glatt; Wuchs: mittelstark

*Brugmansia* '**Dolas Sun Garden**' (Cubensis) (Bild rechts)

Eltern: 'Tante Erna' x 'Souvenir of Madeira'

Züchter: Dorothea Langenberg

Herkunft: Deutschland; Etabliert: 2012, hier

Blüte: mittelgroß (27 - 29 cm), gefüllt, trichterförmig, nickend

Farbe: goldgelb; Kelch: länger als Kronröhrenverengung, dreifach ge-  
schlitzt; Saumzipfel: mittellang; Blätter: oval, ganzrandig, oberseits glatt;

Wuchs: mittelstark



*Brugmansia* '**Souvenir d'Herta Blin**' (Cubensis) ([Bild links](#))

Eltern: 'Fandango' x 'Marbach'

Züchter: Monika Gottschalk

Herkunft: Deutschland; Etabliert: Gottschalk-Katalog 2011/2012

Blüte: mittelgroß (26 - 28 cm), gefüllt, trompetenförmig, fast hängend

Farbe: Goldgelb; Kelch: aufgeblasen, ein- bis zweifach geschlitzt, länger als Kronröhrenverengung; Saumzipfel: mittellang; Blätter: oval, ganzrandig, oberseits glatt und glänzend; Wuchs: mittelstark

*Brugmansia* '**Vulkanzauber**' (Cubensis) ([Bild Mitte](#))

Eltern: 'Marbach' x 'Charleston'

Züchter: Monika Gottschalk

Herkunft: Deutschland, Etabliert: Gottschalk-Katalog 2011/2012

Blüte: mittelgroß (27 – 29 cm) gefüllt, trompeten- bis trichterförmig, fast



hängend; Farbe: Creme, apricot angehaucht; Kelch: aufgeblasen, zweifach geschlitzt, länger als Kronröhrenverengung; Saumzipfel: mittellang; Blätter: oval, ganzrandig bis gezahnt, filzig behaart, oberseits stumpf; Wuchs: mittelstark

*Brugmansia* 'Walzertraum' (Cubensis) (Bild rechts)

Eltern: 'Bolero' x 'De Moi ut Ostfreesland'

Züchter: Monika Gottschalk

Herkunft: Deutschland; Etabliert: DDFGG Jahrbuch 2011

Blüte: groß (32 – 35cm), gefüllt, trompetenförmig, hängend

Farbe: weiss; Kelch: ein- bis zweifach geschlitzt, länger als Kronröhrenverengung; Saumzipfel: lang; Blätter: oval, ganzrandig bis leicht gezahnt, filzig behaart, oberseits stumpf; Wuchs: mittelstark

Brigitte Stisser

## PELARGONIUM

### 'MR. WREN'

Blütezeit: Sommer

Höhe: groß, schlaksig

Standort: Sonne

Boden: gute Blumenerde

Pflege: keine Extras bekannt

Besonderes / Anmerkungen: Eine besonders schöne Sorte mit interessantem, genetischen Hintergrund



---

Bei dieser Pelargonien-Hybride handelt es sich nicht - nur - um eine Pflanze von besonderer, seltener Schönheit, sondern auch um eine genetisch sehr interessante Sorte. Es ist eine hoch werdende, dabei jedoch schlaksig wachsende Pflanze mit einer aufregenden Farbkombination der Blüten. Jedes rote Blütenblatt wird durch einen, ganz akkurat wirkenden weißen Blütenrand begrenzt. Diese Sorte wurde bei einem Mr. Wren , Kalifornien, als einzelner Blütenast an einer sonst rot blühenden Pflanze gefunden. Man hat diese Seltenheit bewurzeln können - und jetzt hat sie ihren Siegeszug in alle Welt angetreten.

Das Besondere an dieser Blüte ist, dass es sich um eine Chimäre handelt, keine Mutation. Der Begriff „Chimäre“ ist schwierig zu erklären. Chimäre nennt man in Medizin und Biologie einen Organismus, der aus genetisch unterschiedlichen Zellen bzw. Geweben aufgebaut ist und dennoch ein einheitliches Individuum darstellt (nach [de.wikipedia.org/wiki/Chimäre\\_\(Genetik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Chimäre_(Genetik))). Ich denke, wenn man über diese Formulierung nachdenkt, lässt sich der Begriff Chimäre in etwa verstehen. Auch bei Pelargonien mit bunten Blättern handelt es sich um Chimären. Versucht man mittels besonderer Kulturverfahren den roten Anteil und den weißen Anteil der Sorte getrennt zu vermehren, erhält man jeweils nur die Ausgangsfarbe.



---

Pelargonium „Mr. Wren“ ist eine Sorte für Sammler. Besitzt man sie, müssen evtl. erscheinende rot blühende Triebe rigoros entfernt werden. Und dennoch haben nicht alle Jungpflanzen dieses wunderschöne Muster - auch sie müssen ausgesondert werden. Wenn Liebhaber diese Sorte vermehren, und das sollte zur sicheren Sortenerhaltung immer wieder geschehen, muss man konsequent auslesen. Ansonsten ist sie nicht zu erhalten.

Da 'Mr. Wren' eine stark wachsende Sorte ist, sollte man ihr einen großen Topf (20 - 30 cm Durchmesser) geben, gute Blumenerde und öfter nachdüngen. Überwinterung wie bei Pelargonien üblich.

**Brigitte Stisser**

## **CAESALPINIA GILLIESII** **(PARADIESVOGELBUSCH)**

Früher: *Poinciana*, Familie: Caesalpinaceae  
Herkunft: Süd-Amerika (Uruguay, Argentinien, Chile)  
Winterhärte Zone: 8 - 11





Die Caesalpinien (*Caesalpinia*) sind eine Pflanzengattung in der Unterfamilie der Johannisbrotgewächse (*Caesalpinioideae*) innerhalb der Familie der Hülsenfrüchtler (*Fabaceae*). (<http://de.wikipedia.org/wiki/Caesalpinien>).

Wer diesen Strauch oder kleinen Baum einmal blühend gesehen hat, ist ihm verfallen. Er ist ein Inbegriff exotischer Üppigkeit und Farbenpracht. Über wunderschönem, frisch-grünem Laub erheben sich gelbe Blütentrauben, aus deren einzelnen Kelchen rote Staubfäden weit herausragen. *Caesalpinia gilliesii* wächst verhältnismäßig langsam, ist - je nach Standort und Überwinterung - sommergrün und bildet eine lockere Krone. Man hält sie von Anfang Mai (nach den Eiseheiligen) im Freiland - auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten. Im kühlen bis temperierten Wintergarten kann sie ganzjährig durchgepflegt werden. Gießen und Düngen: Während des Wachstums gleichmäßig - mäßig - gießen und alle acht Tage mittelstark - ca. 1 - 2 %ig - düngen. Gefährlich ist Staunässe.

Überwinterung: Die Überwinterung kann hell oder dunkel erfolgen bei 5 – 10 °C. Bei dunkler Überwinterung werden natürlich die Blätter abgeworfen. Dann nur sporadisch gießen - im Frühjahr erscheinen sehr schnell

---

die neuen Austriebe. In der Literatur wird eine Temperaturlimitierung bis - 10 °C angegeben, das möchte ich nicht bestätigen.

Um eine schöne Form zu erzielen schneidet man nach dem Ausräumen zu lange oder störende Äste weg. Bei ausreichend Wärme erfolgt sehr schnell der neue Blattaustrieb.

Standort: Volle Sonne. In heißen Sommern, werden - wenn ein Bestäuber vorhanden ist, Samen gebildet, die giftig sind. Wie bei allen Arten der *Fabaceae* als Schoten 1). Vermehrung : Aussaat und Risslinge im Frühjahr. Evtl. auch Steckhölzer im Herbst.

*Caesalpinia gilliesii* ist eine wundervolle, empfehlenswerte Kübelpflanze.

1) Anmerk. d. Red.: Hier hat die Autorin den in der Alltagssprache häufig verwendeten Begriff "Schoten" genutzt, der aber botanisch gesehen auch bei Erbsen und Bohnen falsch ist. Es handelt sich bei *Caesalpinia gilliesii* - wie bei allen *Fabaceae* - um Hülsenfrüchte; daher auch der frühere deutsche Name "Hülsenfrüchtler" (jetzt Schmetterlingsblütler) für diese Familie. Schoten sind eine Unterform der Kapsel Früchte, die bei Kreuzblütengewächsen (*Brassicaceae*) zu finden sind.

Erika und Winfried Jeziorowski

## SCHWACH DURCHWURZELTE AMPELPFLANZEN

Was tun, wenn man schwach bewurzelte Pflanzen in Balkonkasten, Schale oder Ampel setzen möchte? Nur, wenn die Wurzeln am Topf- rand anstoßen, wachsen die Fuchsien üppig und blühen kräftig. Manche





*Vier einfache Schritte:*

*Schritt (= Bild) 1: Ballen raus, Schritt (= Bild) 2: Topf schneiden, Schritt (= Bild) 3: Ballen einsetzen, Schritt (= Bild) 4: pflanzen*

Pflanzen brauchen aber im großen Behältnis lange, bis der Topfrand erreicht ist. Manche schaffen es gar nicht und verkümmern. Wir wenden einen Trick an. Der gut durchfeuchtete (!) Ballen wird vorsichtig aus dem Topf gehoben. Vom Topf wird der Boden abgeschnitten. Damit stoßen die Wurzeln weiterhin seitlich an, haben aber nach unten Platz zum Eindringen in die neue, nährstoffhaltige Erde.

Damit man den Topf später problemlos entfernen kann, ohne die Pflanze zu beschädigen, wird gegenüberliegend zweimal geschlitzt. Nur der obere Rand des Plastetopfs bleibt geschlossen.

Nun setzt man die Pflanzen in das größere Ampel-Behältnis und gießt erst nach einigen Tagen. Wenn die Wurzeln kräftig genug sind, was man mit einiger Erfahrung durch Drücken auf die Ballenoberfläche spürt, wird der Topfrand an den geschlitzten Stellen durchtrennt und die Hälften herausgezogen.

Wenn Sie so verfahren, werden es üppig blühende Fuchsien danken.

Quelle: Fuchsienkurier der DFG, Heft 2/2012



*Fuchsia 'Zoels Belleke'*

## FUCHSIEN DES ERWERBSGÄRTNERS

Fuchsien aus dem Erwerbsgartenbau werden für die gärtnerische Produktion gezüchtet. Nicht jede Fuchsienart, sei sie auch noch so interessant oder bei Kennern geschätzt, findet auch ihren Weg in die Großgärtnereien. In diesen riesigen Produktionsbetrieben (die Gewächshausflächen werden in Hektar, nicht in Quadratmetern angegeben) werden wenige Sorten in hoher Stückzahl für die weiterverarbeitenden Betriebe oder für den Handel hergestellt. Eingefleischte „Fuchsianer“ rümpfen oft die Nase ob dieser Massenware, da aus ihrer elitären Sicht seltene oder schwierig zu kultivierende Sorten wertvoller als „Allerweltpflanzen“ sind. So sehr diese Sichtweise nachvollziehbar ist, so ungerecht und einengend ist sie auch. Viele dieser Sorten besitzen aus gärtnerischer Sicht wesentlich bessere Eigenschaften als so manche rare Sorte. Wer eine Blühpflanze kultiviert, will schlussendlich auch einen Erfolg sehen. Für den Einen



*Fuchsia 'Diva Midnight'*



ist dies ein Blütenmeer einer „Anfängerpflanze“, ein Anderer erfreut sich an der ersten, nach langem Warten und mühsamer Pflege hervorgebrachten Blüte einer Rarität. Fuchsien für die Großgärtnereien werden jahrelang getestet, da ein Misserfolg, sei es in der Produktion oder beim Konsumenten, einen großen finanziellen Schaden verursachen kann. Die züchtenden Firmen stehen unter großen Druck, da einerseits der Markt ständig Neuheiten fordert, andererseits die Marktreife erst nach jahrelangen Sortensichtungen beurteilt werden kann. Als professioneller Züchter muss man die Modetrends zukünftiger Jahre vorhersehen können. Diese verschiedenen Schwierigkeiten haben dafür gesorgt, dass es nur mehr wenige professionelle Züchter gibt.

Für Fuchsienliebhaber und auch Erwerbsgärtner werden hier einige empfehlenswerte Hybriden vorgestellt und beschrieben.

Fuchsien der eingetragenen und patentierten Serie Diva® sind auf die gärtnerische Produktion getrimmte Fuchsien, die eine gleichmäßige und programmierbare Kultur für einen optimierten Produktionserfolg erzielen sollen. Das Zuchtziel liegt in der Massenproduktion für Gartenfachzen-



*Fuchsia 'Jollies Menton'*

tren und für öffentliches Grün. Bei den Fuchsienliebhabern sind diese Sorten selten, was aber schade ist, da diese Serie sehr gute Fuchsien beinhaltet. Sorten von Diva sind etwa 25-30 cm hoch und aufrecht wachsend. Diese Fuchsien besitzen einen gleichmäßigen kompakten Wuchs und kleine attraktive Blüten in unterschiedlichen Farben.

### **Diva® - Serie**

Empfehlungen:

'Diva Double Neon-White' 1): gefüllte rosa/rosa/weiße Blüte, aufrechter Wuchs

'Diva Midnight': einfache rot/rot/lila Blüte, aufrechter Wuchs.

Züchter: verschiedene, ab ca. 2001

Wuchsform: aufrecht

Blüte: einfach bis gefüllt

Gärtnerische Produktion: Dank des einzigartigen Wachses erhöht sich die Flächenproduktivität, Stutzen ist nicht erforderlich. Die Farben sind sehr einheitlich und können daher alle gleichzeitig kultiviert werden. Auf-

1) Achtung: Namensähnlichkeit mit 'Diva Double White-Blush'

---

grund dieser Eigenschaften ist Diva zum Verkaufszeitpunkt ein sehr attraktives und farbenfrohes Produkt. Diva ist auch gut für das Freiland sowie hervorragend für kleinere Töpfe geeignet.

Anwender: Der Konsument bekommt einen durchgehenden Massenblüher geboten. Als Verwendung kommt sowohl die Einzeltopfhaltung, als auch eine Beetkultur infrage.

Für die Serie Jollies gilt ähnliches wie oben gesagt. Gezüchtet von der Firma Brandkamp, einem Jungpflanzenproduzenten mit eigenen Züchtungen, wird bei den Verbesserungen durch Neuzüchtungen nicht nur auf die optischen Eigenschaften, sondern auch auf Produktionsmerkmale wie Gleichförmigkeit, Frühzeitigkeit und kurze Produktionszeiten geachtet. Diese Fuchsien werden vom Züchter wie folgt beschrieben: „Die Fuchsia von Brandkamp sind ein Markenzeichen für die besondere Fuchsia geworden. Sie sind robust, verzweigen sich perfekt und sind leicht zu kultivieren. Tolle Farbkombinationen geben der altbekannten Beetpflanze neuen Schwung. Fuchsien von Brandkamp, eine gute Wahl.“ Dieser Beschreibung kann nichts hinzugefügt werden.



*Fuchsia 'Jollies Nizza'*

---

## **Jollies - Serie**

Züchter: Fa. Brandkamp

Wuchsform: verschieden

Blüte: einfach bis gefüllt

Empfehlungen:

'Jollies Trailing Tour': einfache rosa/rosa/lila Blüte, hängender Wuchs. reichblühend

'Jollies Menton': einfache rot/rot/weiße Blüte, aufrechter Wuchs. Kurze Produktionszeit

'Jollies Nizza': einfache rosa/rosa/pink Blüte, aufrechter Wuchs

Wer sich Zeit nimmt und in Gartenzentren oder auch Baumärkten nach diesen Sorten Ausschau hält, kann zu einem attraktiven Preis lohnenswerte Fuchsien erstehen.

**Bernd Walbrück**

## **SCHNECKENFRASS**

### **EIN ERGIEBIGES THEMA BEI**

### **DAHLIENLIEBHABERN UND HOBBYGÄRTNERN**

Beim letzten „Tag der Offenen Gartenpforte“ in unserem Dahliengarten (jährlich am letzten Sonntag im August) war die Hauptfrage der über 300 Besucher: „Was machen Sie gegen Schneckenfraß?“

Ich habe schon so manches ausprobiert. Vor einigen Jahren habe ich in einer Gartensaison in unserem 3.350 m<sup>2</sup> großen Garten einen 25-kg-Sack Schneckenkorn aufgebraucht. Weiterhin haben wir Bierfallen aufgestellt. Die Schnecken haben regelrechte Wettrennen zu den Gefäßen gemacht. Man glaubt gar nicht, wie schnell diese kleinen Biester sein können! Aber in den Fallen waren kaum mehr als 5 Opfer zu finden.

Da wir bemüht sind, unser Grundstück so biologisch wie möglich zu bewirtschaften, waren wir überglücklich, als wir vor 5 Jahren erfuhren, dass man die Plagegeister mit Nematoden bekämpfen kann. Nach einer ausführlichen Recherche im Internet landete mein Lebenspartner schließlich bei [schneckenprofi.de](http://schneckenprofi.de).



*Im Dahliengarten von Bernd Walbrück in Erpel am Rhein*

Wir bestellten dort eine größere Menge Nematoden und behandelten die Hälfte der Dahlienflächen damit. Ich war von dem Erfolg begeistert, denn ich konnte ja die behandelte und die unbehandelte Fläche vergleichen. Nachdem mir aufgefallen war, dass unser frischer Komposthaufen in den Abendstunden stets von einer unzähligen Menge Schnecken heimgesucht wurde, haben wir unsere Komposthaufen im nächsten Frühjahr ebenfalls mit den Nützlingen behandelt. Auch hier konnten wir einen großartigen Erfolg verzeichnen. Ein weiterer Vorteil bei der Kompostbehandlung mit den Nematoden ist, dass diese fleißigen Helfer mit dem Ausbringen des „Braunen Goldes“ auf die Pflanzflächen gleich mit verteilt werden. Nach diesen Erfahrungen empfehlen wir jedem diese biologische Bekämpfungsmethode.

Als ich bei der „Offenen Gartenpforte“ davon berichtete, wurde ich von einigen Besuchern doch ziemlich ungläubig und erstaunt angeschaut! Um den Hobbygärtnern das Thema „Nützliche Nematoden“ in verständlicher Weise näher zubringen, habe ich bei [schneckenprofi.de](http://schneckenprofi.de) um Informationsmaterial gebeten, und von Frau Carmen Szadzik die Erlaubnis bekommen, das nachfolgende Interview zu veröffentlichen.



Tag der offenen Tür in  
Bernd Walbrücks Garten

## Stauden, Salat und Gemüse biologisch vor Schnecken schützen

Was dem Hobbygärtner lieb, ist der Schnecke alles andere als teuer! Auf dem täglichen Speiseplan von *Arion lusitanicus* stehen Erdbeeren und grüner Salat ebenso wie Rittersporn oder Dahlien. Wenn besonders exklusive Sorten im Angebot sind, tafelt die Spanische Wegschnecke ebenso hemmungs- wie erbarmungslos. Bei Hardy Sautter, Mitinhaber des Nützlingszuchtbetriebes Sautter & Stepper, haben wir uns deshalb kundig gemacht, wie der Schneckenplage auf biologische Weise Einhalt geboten werden kann.

Frage: «Gibt es Nützlinge gegen Schnecken?»

Hardy Sautter: «Ja, die gibt es und sie werden seit Jahrzehnten erfolgreich im Biolandbau eingesetzt. Es handelt sich um eine spezielle Nematodenart, die sogenannten PH-Nematoden. Die besten Schneckenbekämpfungserfolge werden mit einer regelrechten «Bodenkur» erzielt, wobei die Nematoden im Abstand von drei Wochen vier Mal ausgebracht werden.»

Frage: «Wie hat man sich diese Nematoden vorzustellen?»

Hardy Sautter: «Das sind Millionen winzig kleiner Fadenwürmer, die sich

---

bei der Lieferung in einem feinen Pulver befinden. Man rührt dieses Nematodenpulver in Wasser ein und gießt oder spritzt damit den Gartenboden. Nematoden sind eine sehr artenreiche Gattung. In der Natur kommen schädliche wie nützliche Nematoden vor. Dem Garten sollten wir tunlichst nur nützliche Arten zuführen.»

Frage: «Woran erkennt der Laie nützliche Nematoden?»

Hardy Sautter: «An dem Buchstabenkürzel. Das «PH» bei den Schnecken-Nematoden steht beispielsweise für die Art *Phasmarhabditis hermaphrodita*. Einigen Lesern dürften auch HM-Nematoden gegen Dickmaulrüsslerlarven bekannt sein. Die Nematoden sind bei der Auswahl ihrer Beute, genauer gesagt, bei der Auswahl der zu parasitierenden Wirtstiere sehr wählerisch. Deshalb ist es wichtig, die richtige Art auszubringen. PH-Nematoden parasitieren junge Schnecken, und zwar ausschließlich diese. Sie dringen über die Mantelhöhle in die Schnecke ein. Dort sondern sie ein Bakterium ab, das die Schnecke zersetzt. Die Nematoden ernähren sich von der zersetzten Schnecke und vermehren sich auch darin. Dieser Vorgang dauert etwa 6-10 Tage, wobei die Schnecken bereits nach den ersten drei Tagen ihre Fraßaktivität einstellen.»

Frage: «Wann werden die PH-Nematoden ausgebracht?»

Hardy Sautter: «Man beginnt mit der Ausbringung, sobald sich die ersten winzigen Schnecken ans Licht wagen. Meist ist dies schon Ende März der Fall, spätestens Mitte April. Ganz wichtig ist es, die Behandlung großräumig vorzunehmen und mehrmals im Abstand von drei bis vier Wochen zu wiederholen. Da sich die Nematoden nicht lagern lassen, empfiehlt sich ein sogenanntes Nematoden-Abonnement. Dabei werden die Nützlinge automatisch über den gewählten Zeitraum im richtigen zeitlichen Abstand zugestellt. Die Nematoden können als Einzelportion oder als Abo bei [www.schneckenprofi.de](http://www.schneckenprofi.de) bestellt werden. Wir empfehlen diesen Shop, weil die Bestellung online oder per Telefon unter 04877-9901790 unkompliziert und sicher ist. Die Lieferung erfolgt in der Regel innerhalb von zwei Tagen.»

Frage: «Sind Nematoden für Menschen oder Haustiere gefährlich?»

Hardy Sautter: «Nein, da kann ich Sie beruhigen. Über die Haut oder die Atemwege können die Nematoden nicht eindringen. Selbst wenn wir versehentlich einen ordentlichen Schluck der Nematodenlösung zu uns nähmen, hätte das keine gesundheitlichen Folgen.»

Zum Merken

Gegen Schnecken wirken PH-Nematoden

Ab Ende März regelmäßig ausbringen

6 Mio. Nematoden reichen für 20 m<sup>2</sup> Bodenfläche

Keine Gesundheitsgefahr für Mensch und Haustier

Empfohlenes Nematoden-Abo über [www.schneckenprofi.de](http://www.schneckenprofi.de)

---

## DER PFLANZENSCHUTZ BEI FUCHSIEN

Chemische Pflanzenschutzmittel wurden in den letzten Jahren zu Recht sehr eingeschränkt, wir wollen unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln ja auch eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.

Vorbeugen ist besser als Heilen! Stellen Sie also bitte Ihre Pflanzen wenn möglich nicht zu eng auf, nicht in einer Luft-Staulage, lieber dort, wo der Wind durchziehen kann. Machen Sie alle Gieß-, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen so, dass die Pflanzen trocken in die Nacht gehen. Bevorzugen Sie biologischen Pflanzenschutz, Blatt- und Kräutertees und -jauchen. Sie wirken pflanzen-stärkend und damit werden diese kaum von Schädlingen ernsthaft angegriffen.

Sauberkeit bei den Pflanzen und Pflanzgefäßen ist ein Gebot der Stunde! Viele Infektionen gehen von wieder verwendeten Pflanztöpfen etc. aus. Im Privatgarten ist es also keine Zumutung, wenn die Töpfe mit warmem Wasser, dem man einen Schuss Essig oder Spiritus zusetzte, gereinigt werden. In den Gärtnereien werden heute fast nur mehr neue Töpfe ver-

*Große Rosenblattlaus  
(Macrosiphum rosei)*



---

wendet. Sauberes Wasser mit einem Zusatz von EM-Mikroorganismen wäre ideal. Es vernichtet alle Fäulnisanteile und ist absolut pflanzenfreundlich. Sie können das Abwasser auch noch im Garten vergießen, für Topfpflanzen entsprechend verdünnt (1 cm<sup>3</sup> auf 10 l Wasser).

Das Angebot an Pflanzenschutzmitteln mit erlaubten Wirkstoffen hat sich geändert, es mit „Mitteln aus unserer Zeit“ sollten wir es gar nicht vergleichen. Im Hobbybereich dürfen nur Mittel verwendet werden, welche man in Gartencentern, Baumärkten und Lagerhausgenossenschaften kaufen kann.

### **Gegen Blattläuse**

- » Combigranulat Lizetan als Spritzmittel oder als Zäpfchen / Bayer
- » Schädlingsfrei - Coreo Konzentrat / Celflor
- » Neudosan Neu Blattlausfrei / AF
- » Spruzit Schädlingsfrei / AF
- » Raptol Schädlingspray
- » Schädlingsfrei Calypso / Bayergarten als Spritz- und Gießmittel wirkt systemisch, auch gegen versteckt sitzende Raupen

### **Gegen Blattfleckenpilze**

- » Neudorff Fungisan (April- September)
- » Fungisan Rosenspritzspray
- » Dithane Neotec, lange Wirkungsdauer

### **Gegen alle Rostkrankheiten**

- » Saprol Plus in kurzen Abständen (Anm. d. Red.: nur in Österreich erhältlich)
- » Baycor vor und nach der Blüte

### **Gegen Rote Spinnen, Weichhautmilben, Thripse**

Mit Vertimec kann man gegen die schon vorhandenen fertigen Tiere ankämpfen und danach Raubmilben einsetzen (*Phytoseilius persilius*). Diese werden auf Bohnenblättern oder in Dosen mit Kleie geliefert, benötigen 60-70% Luftfeuchtigkeit und eine Idealtemperatur von 18-21 Grad C; ab 30 Grad C vermehrt sie sich nicht mehr und frisst auch nichts. Der Raubmilbenbesatz wird alle 2-3 Wochen erneuert (1 Paket auf 200 m<sup>2</sup>).

### **Gegen Kalifornischen Blüenthrips**

- » Die Raubmilbe (*Amblyseius sp.*) ernährt sich mit den Thripslarven und Pollen als Reiseproviant. Optimale Vermehrung bei 20 °C und 80% Luftfeuchtigkeit).



Eier der Weißen Fliege (weiß) parasitiert durch Schlupfwespe *Encarsia formosa* (schwarz) auf Tomatenblättern

### Gegen Weiße Fliege

- » Nützlingsschonende Mittel sind Vermitec, Applaud (Anm. d. Red.: nur in der Schweiz?), Dimilin, Neudosan, Pirimor. Multitopfplatten mit Jungpflanzen kann man vor dem weiteren Umtopfen in eine Brühe von Confidore 70 (0,035% !) tauchen. Die Wirkung ist auf lange Zeit vorhanden, oft über die ganze Saison reichend. Der Vorteil: geringe Spritzbrühe-Menge für viele Jungpflanzen-Platten. Nachteil: Nicht für Hobby-Gärtner! Nur für professionelle Gärtner!
- » Nützlingseinsatz im Glashaus bei Temperaturen von 15 bis 18 °C mit Schlupfwespe (*Encarsia formosa*). Da die Schlupfwespe keine Farben erkennt, kann man zusätzlich Gelbtafeln aufstellen und so fertige Insekten fangen, da sich die Raubmilben ja nur der Larven annehmen. Es gibt jedoch mehrere Stämme von Weißer Fliege; lieber sich extra beraten lassen (Neudorff), die Schlupfwespe kommt per Post.
- »

### Gegen Dickmaulrüssler

- » Er liebt alle Pflanzen in torfhaltigem Substrat. Man erkennt ihn am Buchtenfraß an den Blättern, an seinem Äußeren: schwarz und hell gestreift sowie gepunktet und er arbeitet nur im Schutze der Nacht.

---

Seine Larven, kleine Engerlinge, sind viel gefährlicher, denn sie fressen am Wurzelballen alle Wurzeln ab, so dass die Pflanzen welken oder krankhaft versuchen rasch frische Wurzeln zu bilden. Das Substrat ist inzwischen mehlig geworden, ohne Halt. Man muss sowohl Käfer als auch Engerlinge bekämpfen - Topfpflanzen sind selten zu retten.

- » Gegen Käfer (ausnahmsweise) gegen Abend gründlich mit Schädlingsstop Epigon Neu / Kwizda oder Decis sprühen (Anm. d. Red.: Epigon und Kwizda nur in Österreich). Es wird mehrere Behandlungen brauchen. Im Wurzelbereich kann man mit Nematoden, im Gießwasser ausgebracht, bekämpfen - auch hier sind mehrere Behandlungen notwendig; ab April bis September; mindeste Bodentemperatur 12 °C!
- » Bei unersetzbaren Topfpflanzen wird der Wurzelballen sorgsam ausgeschüttelt, alle Larven dabei in einem geschlossenen Gefäß gesammelt. Die Resterde wird entsorgt und die Pflanze in frischem Substrat gepflanzt. Trotzdem sollte man mit Nematoden auch behandeln, so dass sich kein neuer Befall ergeben kann. Die gesammelten Larven sind in kochendem Wasser zu töten und zu entsorgen. Die Nematoden sind bei Biohelp oder Neudorf zu bestellen, da sie nicht besonders lange lagerfähig sind.

### **Einige Hausmittel von Fuchsienfreundinnen**

- » 1 EL. Speiseöl , 1 EL. Milch oder Kaffeeobers, 1 l warmes Wasser, kräftig schütteln und versprühen.
- » Waschmittel in 1 l Wasser über Nacht stehen lassen, dann verdünnt spritzen.
- » EM-Mikroorganismen sind für alles zu gebrauchen. Auf 1 l Wasser 20 ml EM aktiv, gut schütteln, auf die Pflanzen sprühen / nicht auf schlecht bewurzelte Stecklinge (!) sprühen (die Mikroorganismen betrachten diese offenbar als Kompostabfall...). Blumen gießen mit 10 ml = eine Verschlusskappe auf 5 Liter Wasser.
- » 1 EL Schmierseife, 1 EL Spiritus, 1 l Wasser - gegen Schild- und Wollläuse sprühen oder mit einem Pinsel alle Blattwinkel und Stiele sorgsam waschen.

Diese Ratschläge sind aber nur in sehr begrenztem Maße von Erfolg!

Quelle: Fuchsienpost der Gesellschaft österreichischer Fuchsienfreunde, Heft November 2011 (© Burgi und Ing. Rainer Klemm, A 8250 Vorau 368)

## BÜCHERECKE



Bettina Rehm-Wolters

Mediterrane Gärten

128 Seiten, laminiertes Pappband, 222 Farbfotos, 4 Farb-Illustrationen, € (D) 16,99 / € (A) 17,50 / sFr 24,50, ISBN 978-3-440-13016-2, Kosmos Verlag, Stuttgart

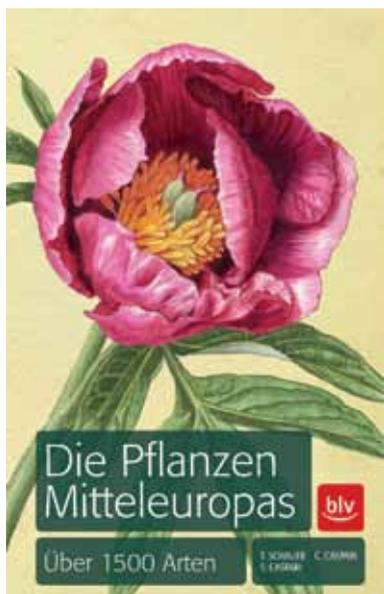
"Gestaltungsideen von Agave bis Zitrone" heißt das gut gestaltete und bebilderte Buch der Journalistin Bettina Rehm-Wolters im Untertitel. Und Ideen bringt es in Hülle und Fülle. In lockerem Erzählton huscht die Autorin über das Wesen mediterranen Lebensgefühls und die Grundsätze der Garten- und Sitzplatz-Gestaltung in den Ländern rund ums Mittelmeer

hinweg, um von vier Hauptstilrichtungen zu berichten: An der Toscana, der Provence, Griechenland und dem orientalischen Zauber macht sie diese fest.

Im Hauptteil des Buches widmet sich die Autorin der Gestaltung mit Pflanzen. Aber auch hier hält sie den locker erzählenden und immer ein wenig an der Oberfläche schwebenden Ton bei. Gut zu lesen und voller Ideen, aber auch unbekümmert und unberührt von Fragen der Realisation. Nun, das Buch will Ideen vermitteln und keine konkreten Vorschläge machen. So sind denn auch die Bilder

zu verstehen, die meist aus dem mediterranen Raum stammen und keinen Bezug auf die bundesrepublikanische Reihenhausgarten-Wirklichkeit nehmen. Also im Grunde ein Buch zum Träumen von der radikalen Neugestaltung eines eigenen Gartens. Und doch, gelegentlich kommen recht praktische Hinweise und Ideen. Die Schönsten für mich die auf winterharte Doppelgänger einiger beliebten mediterranen Gehölze.

Fazit: ein schön gemachter schmaler Band zum Selbst-Träumen oder auch Verschenken. (mk)



Claus Caspari, Thomas Schauer, Stefan Caspari, Claus Caspari

Die Pflanzen Mitteleuropas

544 Seiten, 1700 Zeichnungen, 12,8 x 20,0 cm, Flexcover/Integralband, 29,95 € (D), 30,80 € [A], ISBN 978-3-8354-0706-0, BLV, München

---

Natürlich sind 1.500 Arten nicht ausreichend, um die Flora Deutschlands und seiner Nachbarländer umfassend darzustellen. Aber jedes Mehr würde den Rahmen eines Buches sprengen und wäre sicherlich auch vom Zeichnerischen her nicht zu schaffen. Die Zeichnungen, die sind der Kern dieses Buches; sie sind das, was seinen besonderen Wert ausmacht. Vergleicht man die Präzision, mit der Claus Caspari und sein Sohn Stefan auf kleinem Bildraum gezeichnet haben, und die Einfühlsamkeit, mit der sie das jeweils Typische der jeweiligen Art herausgestellt haben, mit anderen Büchern dieser Art, so kann man nur sagen: erste Liga!

Trotz flexiblem Einband ist dieses Buch kein Bestimmungsführer im klassischen Sinn. Denn, die Gliederung folgt der aktuellen Pflanzensystematik nach Familien und Gattungen. Da es über keinen Bestimmungsschlüssel verfügt, wird seine Nutzung als Bestimmungsbuch im Gelände eingeschränkt - es sei denn, man kennt sich sehr gut in der botanischen Systematik aus. Hierfür gibt es im gleichen Verlag Besseres.

Es ist mehr ein Buch zur Vertiefung der Kenntnisse, für das Nach-Lesen und -Schauen zu Hause. Denn anders als in einem beispielsweise nach Blütenfarben geordneten Bestimmungsbuch lassen sich hier die Gattungs- und Familienzusammenhänge erkennen. Dafür sind die hervorragenden Zeichnungen und die kurzen Texte bestens geeignet.

Die Empfehlung deshalb, ein echtes Bestimmungsbuch und Die Pflanzen Mitteleuropas beschaffen, um vor Ort in der Natur die Art bestimmen und dann zu Hause das Gesehene oder Fotografierte nacharbeiten zu können. Für Pflanzenliebhaber mit Freude an Zusammenhängen und für Liebhaber der schönen und präzisen Pflanzenzeichnung empfehlenswert. (mk)

Robert Sulzberger

Nie mehr Schnecken! 55 todsichere Tipps

128 Seiten, 40 Farbfotos, 11,0 x 15,0 cm, broschiert, €(D) 7,95 / € (A) 8,20 €, ISBN 978-3-8354-0931-6, BLV, München

"Nie mehr Schnecken!" - ein solcher Titel lässt jeden aufhorchen, der in einem Garten Gemüse, Rittersporn oder Dahlien ziehen will. Was der BLV Buchverlag da neu herausbringt, ist aber ein alter Bekannter; es handelt sich um eine überarbeitete Auflage eines aus den 1990-er Jahren stammenden, in vielen Auflagen erschienenen und gelegentlich umbenannten Büchleins des Gartenbuchautors Robert Sulzberger. "Altbausanierung" ist ja grundsätzlich nicht schlecht, und viele alte Erfahrungen gelten auch noch heute.

So ist inhaltlich gegen das Büchlein wenig zu sagen. Die Ratschläge Sulzbergers zielen weniger auf eine gewaltsame und schnelle Lösung einer aktuellen Schneckenplage als auf



---

die Schaffung eines Umfeldes, in dem sich Schnecken nicht wohlfühlen und der von ihnen angerichtete Schaden sich in erträglichen Grenzen hält. Die hierzu von ihm aufgeführten Überlegungen und Maßnahmen sind beinahe umfassend.

Leider sind die neueren Entwicklungen nur am Rande angesprochen. Das 1999 herausgekommene Ferramol - heute fast das Standardmittel unter den Schneckenkörnern - wird trotz Überarbeitung auch 2012 noch als neues, Hoffnung weckendes Schneckenkorn angesprochen.

Also, wer einen Vorläufer des Büchleins hat, braucht sich die neue Auflage nicht anzuschaffen; für den, der es noch nicht besitzt und mit Schnecken zu kämpfen hat, eine fast umfassende Informationsquelle, aus der man sich die für die eigene Situation brauchbaren Maßnahmen herausuchen und zusammenstellen kann. (mk)



Tanja Ratsch  
Kübelpflanzen (Soforthelfer)

128 Seiten, Integralband, 200 Farbfotos,  
€ (D) 14,99 / € (A) 15,40 / sFr 21,90,  
ISBN 978-3-440-13157-2, Kosmos Ver-  
lag, Stuttgart

Ein flottes Buch, dessen kurze und prägnante Anweisungen den Kern der Pflanzenpflege wirklich treffen und schnelle Hilfe anbieten. Wahrlich ein Soforthelfer, der dem richtigen Ansatz in der Pflege der Kübelpflanzen folgt. "Durch Beobachtung und stete Überprüfung Ihrer

Pflege wachsen Sie mit Ihren Schützlingen zusammen wie mit einem guten Freund", schreibt die Autorin, und an anderer Stelle fordert sie Mut bei der Pflege der Kübelpflanzen, die in aller Regel viel zäher seien, als man denke. Da spricht eine mit Kübelpflanzen erfahrene Gärtnerin, deren Heimat die Gärtnerei Flora Toskana in der Nähe von Ulm ist und die ihr umfangreiches Wissen und ihre Erfahrung auch in einer populären Gartenzeitschrift weiter gibt.

Die Tipps der Autorin sind kurz, einprägsam und treffend. Sie wendet sich in erster Linie an den wenig erfahrenen Kübelpflanzenbesitzer, der seine Pflanze nicht in einer Spezialgärtnerei wie ihrer eigenen gekauft hat, sondern im Garten-Center oder gar im Baumarkt. So wird folgerichtig auch der Umgang mit gestauchten Kübelpflanzen oder im Winter beschafftem Hibiskus angesprochen. Doch auch dem Pflanzen-Liebhaber, der sich durchaus mit Kübelpflanzen auszukennen glaubt, wird die eine oder andere Erkenntnis drastisch in Erinnerung gebracht oder auch neu vermittelt.

Die Einteilung der Kübelpflanzen in Blütenpflanzen (damit sind Bougainvillea, Hibiskus, Oleander und Engelstropfpete gemeint), Schmucklilien, Furchtpflanzen (das sind Olive und Feige), Zitrus, Lorbeer, Hochstämmchen, Kletterpflanzen und Palmen hat mich zunächst ratlos, dann schmunzeln gemacht und schließlich zu der Erkenntnis, dass damit - so fragwürdig die Einteilung auch sein mag - doch das allgemeine Kübelpflanzen-Sortiment ganz gut abgebildet ist.

---

Ärgerlich an dem eigentlich sehr guten und optisch ansprechenden Buch ist lediglich, dass offensichtlich einige Ratschläge während der Buchgestaltung gekürzt wurden und als Satzfragmente nun den Lesefluss stören.

Empfehlen kann man dieses Buch guten Gewissens allen, die im Umgang mit ihren Kübelpflanzen aller Art eine rasche und verlässliche Hilfe brauchen. Jede(r), der sich erste Kübelpflanzen für den Garten oder Balkon gekauft hat, sollte sich dieses Buch gönnen. Dann kann er/sie sicher sein, mit ordentlicher und richtiger Pflege lange Freude an diesen Pflanzen zu haben. (mk)

Hanneke Louwerse

50 kleine Gärten von 20 bis 150 qm

Das Ideenbuch

2012. 192 Seiten, 298 Farbfotos und Illustrationen, 21,5 x 28 cm, gebunden mit Schutzumschlag, € [D] 29,95 / € [A] 30,80 / sFr. 40.90, ISBN: 978-3-7667-1948-5, Callwey Verlag

Da ich nur einen kleinen Garten besitze, habe ich dieses Buch mit großer Spannung erwartet. Ich erhoffte mir Anregungen, wie ich in meinem Garten praktisch die Gestaltung verbessern kann. Ein Teil meiner Hoffnungen ist erfüllt worden - Anregungen gibt das schön aufgemachte Buch wirklich in großer Fülle. Gut gestaltet zeigt das Werk mit sehr schönen Fotografien, wie groß auch kleine Gärten wirken können.



Das aus dem Niederländischen übersetzte Buch der leidenschaftliche Gärtnerin und Autorin Hanneke Louwerse zeigt am Beispiel von 48 Gärten aus dem niederländischen Raum und zwei von der Chelsea Flower Show, was möglich ist. Da werden formale Gärten mit geraden Linien ebenso vorgestellt, wie pflegeleichte Gärten mit viel Kies und Gräsern oder ein Teich als Garten. Alle Beispiele großer Gartengestaltungskunst! So weit, so schön - ein gut gemachtes Buch mit herrlichen Bildern über die Möglichkeiten der Gartengestaltung.

Leider fehlt dem Buch ein wenig der vom Verlag in der Werbung und auch auf dem Umschlag versprochene Praxisbezug. Der versprochene illustrierte Plan ist nur bei 50 % der vorgestellten Gärten vorhanden, die genauen Quadratmeterangaben beziehen sich nur auf die jeweilige Gesamtfläche der Gärten. Und: die meisten der Gärten entsprechen dem Prinzip des Hortus conclusus, sind also rings herum geschlossen durch Mauern oder hohe Hecken. Deren Gestaltungsprinzipien sind kaum auf die Realität des deutschen Reihenhaus-Gartens zu übertragen. Zudem sind viele Gärten so kostspielig konzipiert, dass sie zumindest die Budgets der deutschen Reihenhaus-Besitzer übersteigen würden. So wirken die meisten Gärten auch seltsam unbelebt wie ein schönes Kunstwerk und nicht belebt wie ein genutzter Garten.

---

Trotzdem, ein schönes und schön gemachtes Buch für alle, die sich gerne schöne Gärten ansehen. Für den, der seine Garten-Gestaltung verbessern will, voller Ideen, aber kein wirklich zu empfehlender Leitfaden. (mk)



Marion Nickig, Kristin Lammerting

Temperament im Beet

128 Seiten, 137 Farbfotos, 29.3 x 21.4 cm, fest gebunden mit Schutzumschlag

29,95 € (D), 30,80 € [A], ISBN 978-3-8354-0940-8, BLV, München

Vor einem Jahr wurde im Rundbrief 2/2011 das schöne Buch "Eleganz im Beet" der in Köln lebenden Biologin und Gärtnerin Kristin Lammerting vorgestellt.

Nun kommt in gleicher Aufmachung unter dem Titel "Temperament im Beet" der Aufruf der Autorin zu Mut zur Farbe, so der Untertitel. War "Eleganz" schon ein gut gemachtes und sehenswertes Buch, so wird es vom "Temperament" noch getoppt. Natürlich ist es Geschmackssache, ob man mehr zur schlichten Eleganz neigt oder zum farbig überschäumenden Temperament. Aber es gibt auch ein paar objektive Gründe, die das neue Buch noch besser erscheinen lassen als den Vorgängerband. Das liegt zum einen an den Fotografien, die diesmal mehrheitlich nur von einem Fotografen stammen, der Essenerin Marion Nickig. Wer mit Farbfotografie und Druck vertraut ist, weiß, wie schwierig es ist, kräftige Farben aufzunehmen und auf das Papier zu übertragen. Dies ist in diesem Buch ausgezeichnet gelungen. Und so ist dieses Buch durchgängig ein optischer Genuss. Fotoliebhabern sei ein Blick auf die Seite der Fotografin empfohlen (<http://www.marion-nickig.de>), in deren Galerie man in guten Pflanzen- und Gartenfotos schwelgen kann.

Kristin Lammertings Buch gliedert sich in die Teile Frühling - Farbrausch, Sommer - Farbfieber und Herbst - Farbfinale, und schließt mit einem Kapitel über Farbgierten. Einigen schön bebilderten Pflanzenporträts folgen ausgezeichnete Fotos von Beet-Arrangements; die Autorin erläutert sie und gibt auch Hinweise auf die im Beet verwendeten Sorten. In diesen Texten macht sie einige Grundsätze für den Umgang mit Farbe im Beet deutlich ("klotzen, nicht kleckern"); so schlägt sie beispielsweise für Dahlien ein eigenes "Zimmer" im Garten vor. Eine schöne Idee, auch wenn nicht jeder den Platz im Garten dafür hat und sich mit einem Dahlienbeet begnügen muss.

Die im Buch "Eleganz" kritisierte schwärmerische Sprache der Autorin hat sich im Band "Temperament" zu einer entsprechend temperamentvollen und bildhaften Ausdrucksweise entwickelt, die gerne mit Worten spielt und sich flott und angenehm lesen lässt.

Empfehlenswert für alle Gartenfreunde, die nach Anregungen suchen, und für alle Freunde gut gemachter Gartenbücher. (mk)

---

Claudia Friedrich

## DAS DAHLIEN-ZENTRUM BAD KÖSTRITZ SAGT DANKE!

Am 24. April 2012 besuchte Herr Lars Chrestensen, Leiter Marketing und Unternehmens-kommunikation der Firma N. L. Chrestensen - Erfurter Samen- und Pflanzenzucht GmbH das Dahlien-Zentrum Bad Köstritz – und das hatte einen wichtigen Grund! Herr Chrestensen übergab dem Deutschen Dahlien-Archiv aus dem betriebseigenen Katalogarchiv als Schenkung acht große Kartons, gefüllt mit wertvollen historischen Dahlienlisten deutscher und niederländischer Züchter sowie zahlreiche Blumenkataloge ab 1930 von Zuchtbetrieben aus der ganzen Welt, in denen auch Dahlien verzeichnet und angeboten werden. Dafür möchten wir uns hiermit ganz herzlich bedanken! Drückt doch diese Schenkung auch eine zunehmende Akzeptanz unserer Einrichtung und das Vertrauen in die archivarische Arbeit aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn jenes gute

*Lars Chrestensen im Dahlien-Archiv bei der Übergabe der wertvollen Dokumentationen an die Autorin*



---

Beispiel in den Kreisen der Dahlienexperten Schule machte. Wo - wenn nicht im Deutschen Dahlien-Archiv - findet so manch fast vergessenes Schriftgut seinen angemessenen Platz der Bewahrung!

Seit 2011 pflegt das Dahlien-Zentrum intensive Kontakte zur Firma Chrestensen in Erfurt. Mit der Neuentwicklung, Produktion und Vermarktung von Samen und Pflanzen für Gärtner steht die Firma N. L. Chrestensen in der Traditionslinie des Erfurter Gartenbaus. Das Unternehmen wurde 1867 von Niels Lund Chrestensen als eine Kunst- und Handelsgärtnerei gegründet. Bereits in den ersten Jahren kam es zu einer erfolgreichen Orientierung auf die internationalen Märkte mit einem Verkaufsbüro 1896 in London. Das 20. Jahrhundert bezeugte über alle Höhen und Tiefen hinweg den festen Willen zur Fortführung der Firma am angestammten Thüringer Ort. Der Firmenname N. L. Chrestensen entwickelte sich durch großes Engagement im gärtnerischen Versandhandel, im Samen- und Pflanzenhandel und im Fleurop-Blumendienst zu einem weit über Deutschland hinaus bekannten Warenzeichen. Über 1.000 verschiedene Arten und Sorten, darunter mehr als 200 eigene Züchtungen, repräsentieren heute das gartenbauliche Saatgut- und Pflanzensortiment, das unter der Marke NLC vertrieben wird. Saat- und Pflanzgutproduktion wird heute erfolgreich auf über 2.600 ha Vermehrungsfläche und 10.000 qm Glasfläche rund um die Welt organisiert.

Anfang dieses Jahres war es dem Dahlien-Zentrum, verstärkt durch unseren Experten Frank Krauß möglich, mit freundlicher Genehmigung von Lars Chrestensen, direkt im Erfurter Stammhaus Einsicht in die firmeneigenen Katalogen ab 1883 bis in die Gegenwart zu nehmen, Scans der für uns interessanten Seiten mit Dahlienzüchtungen vorzunehmen und in digitaler Form zu archivieren. Diese recht umfangreiche und zeitintensive Arbeit wird zielstrebig fortgesetzt, ein weiteres Treffen ist bereits vereinbart.

Darüber hinaus wird sich das Dahlien-Zentrum im Frühjahr 2013 bei den Thüringer Aktionstagen auf der EGA in Erfurt, die von der Fa. Chrestensen mitgestaltet werden, präsentieren und als Konsultationspunkt für die Dahlie zur Verfügung stehen.

Interessenten speziell zu diesem Thema sind in unserem Dahlien-Archiv (Anmeldungen unter Tel. 036605/99910) herzlich willkommen Einsicht zu nehmen. Natürlich kann der gesamte Archivfundus, der in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen ist, studiert werden und man erhält auch spezielle Auskünfte zu Fragen „... rund um die Dahlie“.

---

# TERMINE 2012

## Gartenschauen und Pflanzenausstellungen

- 05.04. - 07.10.2012 Floriade 2012 Venlo, Niederlande  
Info: [www.floriade.de](http://www.floriade.de)
- 14.04. - 17.10.2012 Die Garten Tulln, Niederösterreich  
Info: [www.diegartentulln.at](http://www.diegartentulln.at)
- 26.04. - 07.10.2012 Landesgartenschau Bayern in Bamberg  
Info: [www.bamberg2012.de](http://www.bamberg2012.de)
- 27.04. - 07.10.2012 Landesgartenschau Baden-Württemberg in Nagold. Info: [www.landesgartenschau-nagold.de](http://www.landesgartenschau-nagold.de)
- 28.04. - 14.10.2012 Landesgartenschau Sachsen in Löbau  
Info: [www.landesgartenschau-loebau.de](http://www.landesgartenschau-loebau.de)
- 02.06. - 03.06.2012 Fuchsien-, Kräuter- und Gartenmarkt in Wemding  
Info: [www.wemding.de](http://www.wemding.de)
- 05.07. - 07.07.2012 Fuchsienausstellung der Region 21 (Zuid Hollandse Eilanden) des NKvF im Garten von t'Veerhuys in Rhoon am Südrand von Rotterdam. Info: [www.nkvf.nl](http://www.nkvf.nl)
- 21.07. - 22.07.2012 Tag der Offenen Tür im Langenbuscher Kübelgarten, Dorothea u. Herbert Langenberg, Langenbusch 263, 42897 Remscheid
- 27.07. - 29.07.2012 Fuchsien- und Kübelpflanzen-Ausstellung aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Verenigde Fuchsia- en Kuipplanten-Liefhebbers (VFKL) im Botanischen Garten Kerkrade (St.Hubertuslaan 74, NL 6467 CK Kerkrade) jeweils von 10:00 - 20:00 Uhr, Eintritt € 3,50. Info [www.vfkl.nl](http://www.vfkl.nl)



## Verenigde Fuchsia- en Kuipplanten Liefhebbers

- 28.07.2012 Fuchsienrichtung und Taufe der Fuchsie 'Andreas Fellner' an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn, A-1130 Wien, Grünbergstraße 24, Österreich
- 28.07. - 29.07.2012 Fuchsien- und Kübelpflanzenausstellung der Flämischen Fuchsienfreunde (De Vlaamse Fuchsia-vrienden), Gruppe Flämisch Brabant und Brüssel, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr in B 1851 Humbeek Grimbergen, Nachtegaallaan 25, Belgien; Eintritt: es wird um eine kleine Spende gebeten; Bewertung der Wettbewerbspflanzen am 28.07.2012, 15:00 Uhr

- 
- 30.07. - 05.08.2012 Hallenschau Gladiolen Floriade 2012 Venlo, Niederlande. Info: [www.floriade.de](http://www.floriade.de)
- 03.08. - 12.08.2012 Flora Ootmarsum im Freiluftmuseum „Los Hoes“ in Ootmarsum, NL. Info: [www.floraootmarsum.nl](http://www.floraootmarsum.nl)
- 11.08.2012 Tagesausflug der Fuchsienfreunde in der ÖGG mit eigenem PKW ins obere Mühlviertel. Dieser Tagesausflug wird von Frau Schachner und Frau Kloboucnik organisiert. Details zum Programm werden ebenfalls zeitgerecht versendet
- 13.08. - 26.08.2012 Hallenschau Fuchsien Floriade 2012 Venlo, NL  
Info: [www.floriade.de](http://www.floriade.de)
- zweite Augusthäfte ca. 1 Woche Reise der Fuchsienfreunde in der ÖGG zur Floriade in Venlo, Niederlande, mit Fuchsienchau (13. bis 26. August). Auf Hin- und Rückfahrt Zwischenstopps in Gärten, Parks oder Gärtnereien. Genaues Programm folgt.
- 03.09. - 09.09.2012 Hallenschau Dahlien Floriade 2012 Venlo, L  
Info: [www.floriade.de](http://www.floriade.de)
- 08.09. - 30.09.2012 Dahlienschau in Coutances, Frankreich  
Info: [www.coutances.educagri.fr](http://www.coutances.educagri.fr)
- 20.09. - 23.09.2012 Jahrestagung der DDFGG in Dresden (Einzelheiten siehe Rundbrief 1/2012)
- 10.11.2012, 14:00 Vortrag von Herrn Johann Schneller vom Oberösterreichischen Orchideenverein über die faszinierende Welt der Orchideen

### **Naturfoto-Workshops**

An die Naturfoto-Workshops der Fuchsienfreunde in der ÖGG am 30.06.2012 und 21.07.2012 sei erinnert (Details: Rundbrief 1/2012)

### **Tour-Vorschlag Belgien**

Dahliengarten von Jozef Weyts - Jowey dahlias - Ekkersputstraat 51, 3520 Zonhoven, Belgien, Tel.: 00 32 11 816368, FAX: 00 32 494 414913  
Ab August ist der Garten nach Voranmeldung geöffnet. Deutsche Besucher sind herzlich willkommen!

Diesen Termin möchte ich für einen Ausflugsvorschlag nutzen: 7. bis 9. September 2012 Besuch der Floriade in Venlo zur Zeit der Dahlienhallenschau, sehenswerter Gärten in der Umgebung von Lottum, des Dahliengartens von Jozef Weyts in Zonhoven, des Dahliengartens in Mechelen und evtl. des Dahliengartens von Plochaet in Boechout. Eigene Anreise und Weiterreise im PKW, Übernachtung in Geldern-Walbeck oder nähere Umgebung. Wer mitfährt, ist dabei! Bitte melden bei Bettina Verbeek, [info@ddfogg.de](mailto:info@ddfogg.de) oder Tel. 02831-88931

---

# MITGLIEDERREISE - REISE THAILAND 2013

## Kurzbeschreibung

Reisetermin: 06. Februar – 17. Februar 2013 (über die Faschingstage!)  
Keine Mindest-Teilnehmerzahl! Teilnehmen können Mitglieder der DDFGG, der Fuchsienfreunde in der ÖGG und jeweils deren Verwandte und Freunde

Anmeldeschluss: offiziell 06.01.2013, aber um die Flüge preiswert buchen zu können, so früh wie möglich! Anmeldung bei Manfred Kleinau telefonisch (02225-701834) oder per e-mail ([euro.fuchsia@gmx.eu](mailto:euro.fuchsia@gmx.eu))

Kosten: ca. 1.700,00 €. Der genaue Preis wird im nächsten Rundbrief genannt werden können. Hinzu kommt der Flug (ist individuell zu buchen und zu bezahlen, auf Wunsch wird die Flugbuchung durch den Veranstalter unterstützt): derzeit 730,68 Euro ab/bis Düsseldorf, 784,22 Euro ab/bis München. Weitere Anschlussflüge aus Deutschland und Österreich sind mit Air Berlin kostengünstig möglich

Organisatorische und fachliche Reiseleitung: Wolfgang H. Orlamuende, Bangkok; Veranstalter: DDFGG in Zusammenarbeit mit den Fuchsienfreunden in der ÖGG und Bangkok Tours and Trips Ltd. Part., Charoen Nakhon Rd.1006, Bangkok 10600, Phone: Thai +66 87 07 53 448, English/ German +66 84 75 47 830, Mail: [bangkoktouren@gmail.com](mailto:bangkoktouren@gmail.com), [www.bangkok-touren.asia](http://www.bangkok-touren.asia), CEO Wilian Singyen, CCO Wolfgang H. Orlamuende



### Reiseverlauf:

#### Tag 1 (Mittwoch, 06.02.2013)

Anreise mit Air Berlin: Düsseldorf ab 11:00, Flugdauer mit Zwischenstopp in Abu Dhabi 13:25 h

#### Tag 2 (Donnerstag, 07.02.2013)

Ankunft in Bangkok um 06:50 Uhr am Suvarnabhumi-Airport in Bangkok, Visa-Check-in (Visa on-arrival kostenlos) und Transfer zum Nong Nooch-Tropical-Botanical-Garten in der Nähe von Pattaya (etwa 2 Stunden). Zeit, noch ein wenig zu schlafen. Mittags gemeinsames thailändisches Lunchbuffet. Erste Rundfahrt im offenem Panoramabus durch den Nong Nooch-Garten. Entspannende Pause beim Cappuccino und dabei Elefanten schauen. 17 Uhr kurze Fahrt zu einem BBQ am Meer beim Sonnenuntergang

*Eingeschlossene Mahlzeiten (EM): Mittagessen (M), Abendessen (A), Übernachtung (Ü): Nong Nooch-Resort im Bungalow. Infos: <http://www.nongnoochgarden.com/botanical.html>*

---

**Tag 3 (Freitag, 08.02.2013)**

Ausführliche Besichtigungen im Nong Nooch-Garden, Transport im Garten mit offenem Bus. Meeting mit dem Besitzer des Gartens Mr. Tansancha Nongnooch im Laufe des Tages. Nach dem Lunch thailändische Folklore- und Elefantenshow (ausgezeichnet und sehenswert!!!), danach weitere Besichtigungen im NN-Garten, wenn gewünscht oder besser ein Cappuccino? Abendessen in einem Strandrestaurant und anschl. kleiner Stadt-/Strandbummel in Pattaya  
*EM: Frühstück (F), M, A. Ü: Nong Nooch-Resort im Bungalow*

**Tag 4 (Samstag, 09.02.2013)**

Checkout. Flug am Mittag über etwa eine Stunde nach Chiang Mai. Besuch des interessanten Hiltribe-Museum, anschl. Hoteltransfer  
*EM: F, A. Ü: Rainforest Boutique Hotel, Chiang Mai. Info: <http://www.chiangmairainforest.com>*

**Tag 5 (Sonntag, 10.02.2013)**

Besuch des Kamtieng-Pflanzenmarktes in Chiang Mai (zweitgrösster Pflanzenmarkts Thailands (besonders Orchideen), anschl. Besuch der Flora Ratchaphruek mit Besichtigung botanisch interessanter Gartenteile (u.a. Heliconia, Ginger, Gewürzpflanzen, subtropische Fruchtbäume), Transfer innerhalb der großen Anlage mit Elektro-Bus. Rückfahrt ins Resort. Am Abend Besuch des Nacht-Marktes von Chiang Mai. *EM: F, M, A.*

*Reis-Terrassen bei Chiang Mai*



---

**Tag 6 (Montag, 11.02.2013)**

Fahrt zum Doi Inthanon-Nationalpark. Der höchste Berg Thailands misst 2.556 Meter und besitzt den einzigen subtropischen Berg-Nebelwald in Thailand auf der Spitze (Baum-Rhododendron und Azaleen zu unserer Besuchszeit blühend!). Bei der Auffahrt auf der fast 50 km langen Bergstraße immer wieder Stopps in verschiedenen Klima/Vegetationszonen mit kurzen Abstechern zu Fuß in den Primärwald bzw. an Wasserfällen. Wanderung auf der Spitze zunächst über etwa 1 Stunde auf dem „Ang Ka Nature Trail“ durch den mystischen Berg-Nebelwald. Nach dem thailändischen Mittagessen botanische Wanderung über 2 ½ Stunden auf dem „Kaew Mae Pang Nature Trail“. Abschliessend Besuch der botan. Forschungsstation. Rückfahrt nach Chiang Mai (wird spät)

EM: F, M, A. Ü: *Rainforest Boutique Hotel, Chiang Mai*. Infos: Gartenpraxis Ausgabe 09/2008, S. 60-63

**Tag 7 (Dienstag, 12.02.2013)**

Fahrt zum Doi Suthep, ein etwa 1000 m hoher Berg oberhalb von Chiang Mai. Besuch des botanisch interessanten Gartens der königlichen Sommer-Residenz. Weitere Auffahrt mit unserem klimatisierten Van zum Doi Suthep-NP auf der Bergspitze. Hier finden wir unter anderem 5m hohe *Mahonia nepalensis*. Rücktransfer zum Flughafen und Rückflug nach Bangkok am zeitigen Abend. Transfer ( etwa 1 Stunde) ins „Sunreno“-Apartment (sehr neuen Designer-Appartements). Abendessen auf einer Terrasse am Chao Phraya-Fluß

EM: F, M, A. Ü: *The Sunreno Serviced Apartments, Bangkok*. Info: <http://www.thesunreno.com>

**Tag 8 (Mittwoch, 13.02.2013)**

Besuch des Chatuchak-Pflanzenmarktes, dem grössten Pflanzenmarkt der Welt; anschl. evtl. kleiner Rundgang durch den Chatuchak-Park. Abendliche Lichterfahrt auf dem Chao Phraya-River mit Dinner an Bord, anschl. Bummel über den schönsten Nachtmarkt Thailands (Asiatique)

EM: F, M, A. Ü: *The Sunreno Serviced Apartments, Bangkok*

**Tag 9 (Donnerstag, 14.02.2013)**

Fahrt mit dem Boot vom Hotel zum Königspalast, Besichtigung Königspalast und Wat Arun sowie liegendem Buddha (Wat Pho), Lunch in Thai-Garküche, ausgiebige Khlongfahrt. Abendessen auf dem höchsten Gebäude Thailands, dem Bayoke-Tower (304 Meter), anschl Bangkok bei Nacht (Programm nach Wunsch der Gäste). EM: F, M, A. Ü: *Sunreno*

**Tag 11 (Freitag, 15.02.2013)**

Heute erleben Sie einen ungewöhnlichen Tag. Am Morgen Fahrt mit dem Bus ans Meer. Mit Longtail-Boot in die Mangroven und zum offenen Meer. Zur Unterstützung des königlichen Mangroven-Renaturierungs-Programms, dessen Mitglied der Veranstalter ist, pflanzt jeder Teilnehmer

---

hier selbst eine Mangrove, versehen mit seinem Namensschild. Danach weiter hinaus zu den Muscheltauchern. Nach köstlichem Fisch-Lunch anschl. zum „Schirme-zurück-Markt“. Ein weltweit fast einzigartiges Erlebnis, der Markt auf den Gleisen einer Schmalspurbahn. Kurze Fahrt nach Ampawa, dem einzigen wirklich authentischen schwimmenden Markt in Thailand - ohne Touristenrummel. Dinner in einem einzigartigen Lokal bei Live-Musik der 60er und 70er-Jahre. Bei ausreichender Dunkelheit unsere „Hinghoy“-Tour, wie Glühwürmchen auf Thai heißen, mit unserem Longtail-Boot. Rückkehr Mitternacht. *EM: F, M, A. Ü: Sunreno*

**Tag 12 (Samstag, 16.02.2013)**

Gärtnereibesuche: u.a. die größte Sammlung panaschierter subtropischer Pflanzen in Südostasien. Besuch einer Adenium-Gärtnerei mit dem neuesten Sortiment weltweit. Anschl. Transfer zum Airport. Rückflug 20:05 Uhr mit Air Berlin Flugdauer total mit Zwischenstopp in Abu Dhabi (02:15 h) = 16:20 h, bzw. 15:50 h

**Tag 13 (Sonntag, 17.02.2012)**

Ankunft in Düsseldorf 06:25 Uhr, bzw. in München 05:55 Uhr

Verlängerungstage in Bangkok können individuell oder durch den Reiseleiter geplant werden, bspw. ein Tagesausflug zur alten Königsstadt Ayutthaya oder an den River Kwai oder einen Stadtbummel zum Einkaufen (auch halbtags) oder einige Tage Entspannung in einem Resort am Meer.

**Bettina Verbeek**

## **FLORIADE 2012 IN VENLO**

Alle 10 Jahre findet in den Niederlanden die Floriade statt. Eine Veranstaltung ähnlich unserer Bundesgartenschauen oder besser noch IGAs, denn es gibt den Anspruch der Internationalität. In diesem Jahr nun wurde ein Gebiet seitlich von Venlo gestaltet, welches früher eine Brachfläche direkt an der Autobahn war mit einem angrenzenden Waldgebiet. Da Venlo nur knapp 20 km von meinem Wohnort entfernt liegt, habe ich mir diesmal eine Dauerkarte gegönnt, um die Bepflanzung und Gestaltung des Parkes in seinen verschiedensten Vegetationsphasen erleben zu können.

Hier nun mein erster Eindruck von dieser Floriade 2012: Sehr modern präsentiert sich der Eingangsbereich mit einem weithin sichtbaren Ge-



*Der Pavillon von Nordrhein-Westfalen  
mit Blumenbeeten*

bäude, welches jetzt schon als Bürogebäude genutzt wird. Hinter dem Eingang wird der Besucher gleich mit langen Blumenbeeten auf der einen Seite begrüßt. Auf der anderen Seite befinden sich die verschiedenen Geschäfte, was ja auch immer dazu gehört. Die Blumenbeete mit den Frühlingszwiebeln waren sehr aufwendig gestaltet von der Planerin Jaqueline van der Kloet, eine bekannte Landschaftsplanerin in den Niederlanden, die sich auf die Verwendung von Blumenzwiebeln in Staudenpflanzungen spezialisiert hat. Sie hat die Blumenzwiebeln in der sogenannten Konfettimischung arrangiert, was wirklich hübsch aussah. Wenn man jedoch Tulpen- und Narzissenbeete á la Keukenhof erwartet hatte, war man enttäuscht. Dazu sollte man halt nach Lisse zum Keukenhof fahren, was sicher auch eine gute Empfehlung ist in den Frühlingsmonaten. Hier auf der Floriade ist es nun mal anders gestaltet. Sehr hübsche Farbkombinationen in Gelb-Orange-Tönen oder Blau und Rot in den Staudenbeeten. Eigentlich so, wie es auch der Privatmann in seinem Garten machen kann.

Mir persönlich hat vor allem der Chinesische Garten gefallen, genauso sieht es in China aus. Weiter hat mich die Allee der Bäume begeistert. Sie macht deutlich, dass es noch andere schöne, gartenwürdige Gehölze neben Dachplatanen und Kugelakazien gibt. Ich bin jetzt schon gespannt, wie die Anlage im nächsten Monat aussehen wird. Dahlien wird es auch geben, sie sind schon angekündigt bei der Staudenbepflanzung. Aber nur ein winzig kleines Sortiment. Schade eigentlich, wo doch zig-Millionen Knollen in den Niederlanden produziert werden. Aber gut, die Planer wollten es so, wir werden sehen, ob es trotzdem schön wird in den nächsten Monaten. Ein Besuch lohnt sich immer, denn auch die Umgebung von Venlo bietet lohnende Ziele. Lesen Sie im Jahrbuch zum Beispiel über den Garten Verheggen in Lottum, NL nach, das ist nur einen Katzensprung von der Floriade entfernt.

---

# UNSERE AUTOREN

- Hans Auinger, wohnhaft in Wels (A), Dahlienliebhaber und aktiver Mitgestalter des Dahlienverzeichnisses
- Andreas Fellner, wohnhaft in Wien (A), Abteilungsleiter im Forschungszentrum für Gartenbau in Wien-Schönbrunn, Autor eines Fachbuchs über Fuchsien, Obmann der Fuchsienfreunde in der ÖGG
- Claudia Friedrich, wohnhaft in Bad Köstritz (D), Bibliothekarin im Dahlienzentrum und Deutschen Dahlien-Archiv
- Monika Gottschalk, wohnhaft in Herbstein (D), Brugmansienliebhaberin, -sammlerin und -züchterin
- Erika und Winfried Jeziorowski, wohnhaft in St. Wendel (D), Fuchsienliebhaber und -aktive mit großem „Bembele“-Garten genanntem Fuchsiengarten
- Manfried Kleinau, wohnhaft in Meckenheim (D), Fuchsien- und Kübelpflanzenliebhaber, Autor eines Fachbuchs über Fuchsien, Vizepräsident der DDFGG
- Burgi und Rainer Klemm, wohnhaft in Vorau (A), Fuchsienzüchter und Fuchsienliebhaber, ehemals Generalsekretär der ÖGG
- Frank Krauß, wohnhaft in Klingenthal (D), Dahlienliebhaber und Verfasser zahlreicher Fachartikel über Dahlien
- Brigitte Stisser, wohnhaft in Rodenbach (D), Pflanzenliebhaberin mit den Schwerpunkten Pelargonien und Kübelpflanzen sowie Hobbyfotografin
- Bettina Verbeek, wohnhaft in Geldern (D), Gärtnerin, Autorin eines Fachbuchs über Dahlien, Geschäftsführerin der DDFGG
- Bernd Walbrück, wohnhaft in Erpel am Rhein (D), Gärtner, Dahlienliebhaber und Initiator des jährlichen Blumencorsos in Erpel

## Bildnachweis

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| R. Burkard 1)                      | Seite 46 (de.wikipedia.org)                            |
| echiner1 1)                        | Seite 60 (de.wikipedia.org)                            |
| Andreas Fellner                    | Seite 38 - 41  |
| Goldlocke 2)                       | Seite 48 (de.wikipedia.org)                            |
| Monika Gottschalk                  | Seite 30 - 31  |
| Winfried Jeziorowski               | Seite 36 - 37 oben                                     |
| Gudrun Kleinau                     | Seite 6  |
| Manfried Kleinau                   | Rückumschlag und Seite 3, 5, 8 - 13, 37 unten, 43 - 44 |
| Jakub Konicek                      | Titelseite und Seite 21 - 25                           |
| Frank Krauß                        | Seite 14 - 16, 18 - 19                                 |
| Dorothea Langenberg                | Seite 28 - 29  |
| Wolfgang Ritschel / Dahlienzentrum | Seite 55   |
| Brigitte Stisser                   | Seite 32 - 35  |
| Bettina Verbeek                    | Seite 17, 63   |

mit 1) Creative Commons-Lizenz oder 2) GNU-Lizenz für freie Dokumentation

Fuchsiensparadies A. Fuhrmann

Marienburger Str. 17  
86179 Augsburg - Haunstetten  
Tel./FAX: 0821 - 88 31 93

**Abverkauf 2012**  
**wegen Geschäftsaufgabe**

**Verkauf**  
vom 15. April bis 15. August 2012  
jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag  
09:00 - 19:00 Uhr

kein Versand

Fuchsien 'Manuela Fuhrmann'

**FUCHSIEN-GÄRTNEREI ROSI FRIEDL**  
**WWW.FUCHSIEN-FRIEDL.DE**

ÜBER 1000 SORTEN FUCHSIEN  
EFEU RARITÄTEN  
GESCHENK-GUTSCHEINE  
VERSAND

SORTENLISTE GEGEN  
FREIUMSCHLAG FÜR  
FORMAT A5  
BITTE MIT 1,45 €  
FRANKIEREN

VERKAUF IN DER GÄRTNEREI NUR ANFANG APRIL BIS ENDE JULI  
MO, DI, DO, FR 9.00-12.00, 14.00-18.00 UHR  
SA 9.00-12.00 UHR, MITTWOCH GESCHLOSSEN

**STRASSBACH 6 85229 MARKT INDERSDORF TEL. 08136 - 5545**  
200M WESTLICH VOM GOLFPLATZ

## Gärtnerei Katrien Michiels

spezialisiert auf :

über 3000 Fuchsien Sorten

1000 Pelargonien Sorten

über 130 Streptocarpus Sorten & Grosses

Sortiment an Beet & Balkonpflanzen



**Tag der offenen Tür**

**2012 :**

17 & 18 März &

28 April bis 1 Mai

In diesen Tagen ein  
kostenloses Geschenk  
für jeden zahlenden  
Kunden !

**Öffnungszeiten :**

Dienstag bis Freitag 9 – 12 & 13 – 18Uhr

Samstag 9 – 12 & 13 - 17Uhr

Sonntag 9 – 12Uhr (von 18 März bis 28 Mai 13 –  
17Uhr)

**Montag geschlossen!**

Kruisstraat 51 – 2500 Koningshooikt

(Antwerpen) Belgien

Tel 0032 474 440 706

**[www.fuchsia.be](http://www.fuchsia.be)**

**Auch Pflanzen Versand! Jetzt  
online - der Neue webshop!!!**

# Fuchsien & Pelargonium

## Das besondere Sortiment

- 3600 Sorten Fuchsien von Spek
- 350 Sorten Pelargonium
- Beet- und Balkonpflanzen
- Blumengarten zum Selberschneiden
- Floistik-Workshops für Gruppen

Versand von bewurzelten  
Stecklingen! Besuchen Sie unsere  
website: [kwekerijvandervelde.nl](http://kwekerijvandervelde.nl)

Katalog 2012 mit vielen neuen Sorten Fuchsien und Pelargonium!

Erhältlich gegen Voreinsendung von 7,50 € Schutzgebühr

BIC nr: ABNANL2A IBAN nr: NL53ABNA0409667854

Öffnungszeiten:

3 März t/m 30 juni Mo t/m Sa 9:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 17:00 Uhr

4 Juli t/m 27 okt Mitt, Do 9:00 - 12:00 Uhr  
Fr, Sa 9:00 - 17:00 Uhr

Ostersonntag, Pfingstmontag, Christihimmelfahrt, Königinnentag 11.00-17.00 Uhr

**3. März Verkaufsbeginn Fuchsien und Pelargonium.**

*kwekerij*  
**van der Velde**

Borchgraverweg 3a | 8181RW Heerde | Tel. 0578-695727

[www.kwekerijvandervelde.nl](http://www.kwekerijvandervelde.nl) | [info@kwekerijvandervelde.nl](mailto:info@kwekerijvandervelde.nl)

## Langenbuscher Kübelgarten

**Brugmansien**

(über 100 Sorten)

**Fuchsien**

**Kübelpflanzen**

Dorothea und Herbert Langenberg

Langenbusch 263

42897 Remscheid

(an der B 237 zwischen Hückeswagen  
und Bergisch Born)

Tel.: 02192 - 2262

FAX: 02192 - 851488

E-Mail: [info@engelstropeten.de](mailto:info@engelstropeten.de)

[www.engelstropeten.de](http://www.engelstropeten.de)

Tag der offenen Tür

21. / 22. Juli 2012, 10:00 - 18:00 Uhr



